

Jubiläumsveranstaltung
Fußballgeschichte in
Bad Lobenstein



Kino am Park Bad Lobenstein | 11.06.2026

Kaseltaler
JUNGS
—

JUBILÄUMSVERANSTALTUNG FUSSBALLGESCHICHTE IN BAD LOBENSTEIN



DO
11.06.2026



40 JAHRE
SPORTSTÄTTE KOSELTAL

18:00 Uhr Kino am Park
Bad Lobenstein

Diavortrag zur Vereinshistorie mit
anschließender Gesprächsrunde

80 JAHRE
VEREINSBESTEHEN

JUBILÄUMS- WOCHENENDE



FR
12.06.2026

18:00
Traditionsspiel
VfR Bad Lobenstein vs. SG Rotation Rosenthal

SA
13.06.2026

9:00
E-Junioren
VfR I vs. FSC Schleiz II

10:30
D-Junioren
VfR I vs. SV Lobeda 77

15:00
Frauenfußball
Kleinfeldturnier

SO
14.06.2026

9:00
F-Junioren Turnier

12:30
Kreisoberliga Herren
VfR II vs. TSV Königshofen

15:00
Landesklasse Herren
VfR I vs. VfB Apolda
anschließend Auszeichnungen
Sportler des Jahres

>>> An allen Tagen Kisokversorgung <<<

Ein Fußballverein im Laufe der Jahre

1946 -

*“SG Georgi Dimitroff” / BSG Georgi Dimitroff
Turn-Sport-Gemeinschaft Empor Lobenstein /
Betriebs-Sport-Gemeinschaft Empor Lobenstein*

1981 -

BSG-Elektronik Lobenstein

1990 -

Verein für Rasenspiele Lobenstein e.V.



Historie



Koseltaler
JUNGS



1945 - 1949

Neuanfang nach dem Zweiten Weltkrieg

Das Koseltal: Vom Naherholungsgebiet zur sportlichen Heimat



1926



1950



1960

1908: Erste Nutzung des Tals für die Naherholung der Bürger.

1954: Gründung des Wintersportvereins (WSV Bad Lobenstein) – Schanzenanlagen entstehen am Nordhang.

Identität: Das Tal, geformt vom kleinen Nebenfluss "Kosel", bot schon immer den Raum für das "zweite Erwachen" an der frischen Luft.



1954



1954



1962



Moorbad Leutenberg - Koseritz



27.03.1934

18.04.1943



Frühjahr 1946



Stunde Null an der Poststraße

Context: Der Hartplatz an der Poststraße war nach 1945 durch den Reichsarbeitsdienst (RAD) und sowjetische Besatzungsmächte als Exerzier- und Fahrzeugplatz tief zerfurcht.

Action: Im Frühjahr 1946 griff die Lobensteiner Jugend freiwillig zu Hacken und Schaufeln, um die Fahrgeleise zu beseitigen.

Ernst Becher

Erinnerungen von Ernst Becher an den Lobensteiner Fußball nach 1945

Um nach 1945 in Lobenstein wieder Fußball spielen zu können, musste der Hartplatz an der Poststraße instandgesetzt werden. Vom RAD (Reichsarbeitsdienst) und der sowjetischen Besatzungsmacht ist der Platz als Exerzierplatz als Abstellplatz für Fahrzeuge und Geräte benutzt worden. Einige Zeit war sogar eine Fahrgeleise darauf gebaut worden. Tiefe Fahrgeleise, Löcher und viele Fahspuren waren vorhanden.

Im „Für die Tore musste Draht
in spielen besorgt werden, der ja b
der ja b Problem besonders knapp war.“
Somit k handen. Spiel gegen wüchste

Einige Spieler davon: (Ernst Becher) unter Herzog, Gerhard Keim, Heinz Knörm ist Becher, Heinz Pahlhorn, Heinz Schneider.

Der Aufbau der Sektion Fußball in der Sportgemeinschaft Lobenstein ging voller Hingabe und Bereitschaft zügig voran, zumal ja ehemalige und neue Fußballbegeisterte aus der Gefangenschaft zurückkamen. Leider waren auch viele Fußballer im Krieg gefallen.

Im Hochsommer 1946 kam es zu einem Spiel gegen Gefell. Beide Mannschaften hatten weiße Unterhemden als Dress. Zur Unterscheidung zogen die Lobensteiner ihre Hemden aus und spielten mit nacktem Oberkörper. Die Dressfrage wurde dank dank der Sponsoren Helmut Richter und Hermann Dressel auf dem Wege des damals üblichen Tauschgeschäftes gelöst.

Zum Aufbau des Fußballs wurde aber neben den Spielern auch eine Anzahl von Helfern benötigt. Damals waren es Helmut Schulz, Max Horn, Hans H6..?, Otto Herzog, Hans Fahring und viele andere.



Kaseltaler
JUNGS



Bild-Empor Lobenstein-1.Männer 01:

v.l. Ernst Görner, Martin Kästner, Adolf Wurzbacher, ... Reske, Siegfried Schwarz, Emil Lindner, Hans Böhm, Kurt Meißgeier, Hans Busch, Rudi Krieg, Horst Götschel, Erich Grüner, Erich Neumeister





Bild-Empor Lobenstein-1.Männer_05:

Sportplatz Poststraße – rechts Erich Grüner

Tauschgeschäfte und nackte Oberkörper



Erstes Spiel: Karfreitag 1946

Sieg gegen Wurzbach mit Spielern wie Günter Herzog, Gerhard Keim und Ernst Becher.



Das Gefell-Spiel (Sommer 1946): Der Gegner aus Gefell trat in weißen Unterhemden an. Zur Unterscheidung spielten die Lobensteiner kurzerhand mit nacktem Oberkörper.

Die Lösung: Sponsoren wie Helmut Richter und Hermann Dressel besorgten Trikots über das damals übliche Tauschgeschäft.

Helmut Schulz, Lobenstein

Heinrich -Schererplatz 2

An die

Kreispartenleitung Fussball
z.Hd.Herrn Kurt Brendel

S c h l e i z -Thür.
Gartengasse 2

Lieber Kurt!

Ich bitte um Zusendung von Spielberichtformularen, Aufnahmescheine und Anschriften von Sportgemeinden, die Dir bekannt sind. Für Deine Bemühung danke ich Dir im voraus bestens. Um Postis zu ersparen kannst Du mir die gewünschten Formulare am kommenden Sonnabend bei unserer Besprechung in Saalburg aushändigen. Unsere 2. Mannschaft spielt am 17.11.46 in Oberböhmendorf. Kann ich unsere 1.u.2. Knaben mit nach Schleiz zu 2 Freundschaftsspielen gegen die gleichen Mannschaften Eueres Vereins bringen? Sollten sich jedoch Schwierigkeiten bezüglich des Anstosses ergeben, so würde ich auch nur 1 Knabenmannschaft mitbringen. Ich sehe Deinen diesbezüglichen Bescheid mit Interesse entgegen und begrüesse Dich inzwischen mit

" Frei Sport "

Sportgemeinschaft Lobenstein

Sparte Fußball

H. Schulz

Kurt Brendel

Lobenstein, den 10.11.1946

H. v. L. Knaack
Postfach 13.2

Kaseltaler

JUNGS



Bild-Empor Lobenstein-1.Männer 02:

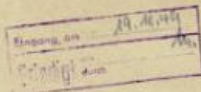
Obere R. v.l. Martin Kästner, Eberhard Schneider, Dieter Bräunlich, Erich Grüner, Klaus Bräunlich, ... Friedrich

Untere R. v.l. Dieter Elschner, Siegfried Gauch, Trainer ... Nitsche, Gerhard Adlung, Winfried Fuhrmann, Dieter Schüßler

BSG G. Dimitroff
Sparte Fußball
Lobenstein 1. Thür.

Lobenstein, den 17. Okt. 1949.

An den
Kreissportausschuss,
Schleiz.



Bez. i Punktspiel Nr. 1 am 25. 9. 1949
Lobenstein I - Schleiz I b

Zurückkommend auf das mit dem Leiter des KSA,
Sportfreund Tietze, geführte Gespräch, teilen wir nochmals schrift-
lich den Sachverhalt und unsere Einstellung zu diesem Spiel mit:

*Am Sonnabend, den 24.9.1949 wurden wir von der SG.Schleiz
telefonisch davon verständigt, dass ein grosser Teil Ihrer
Spieler zum Rennen nach Hohenstein-Ernstthal fahren würde und
aus diesem Grunde das angesetzte Punktspiel nicht bestreiten
könnte.

Die BSG Lobenstein möchte hierzu folgendes bemerken:
*Wenn ein Punktspiel angesetzt ist, dann muss es auch ausge-
tragen werden und sind obige Gründe betreffs Rennens in Hohen-
stein nicht ausschlaggebend. Ausserdem war es von der SG.
Schleiz bestiant nicht sportlich, dieses Spiel erst am Son-
nabend, also 24 Stunden vor dem Spiel, abzusagen. Unsere I.
Mannschaft konnte sich ja in dieser kurzen Zeit keinen an-
deren Gegner verschaffen."

Die SG Lobenstein bittet dieserkalb um keine Neuansetzung des obigen
Punktspieles, sondern verlangt die Punkte kampflos.
Ausserdem setzen wir hiermit der SG - Schleiz folgende Unkosten in
Rechnung:

Schiedsrichterspesen.....	DM. 8,00
Werbeunkosten (Plakate etc.)	" 5,00
Schädigung f. ausgefallenes Spiel.....	" 30,00

DM. :43,00

um deren ungekehrte Begleichung gebeten wird.

Bez.: Punktspiel Nr. 38 am 9.10.1949
Lobenstein II - Friesau I

|| Friesau ist bei diesem Spiel ohne jede Abgabe nicht erschienen.
Punkte kampflos für Lobenstein II.

SPORT FREI!
BSG. "G. Dimitroff"
- Sparte Fussball -

Blug
Spartenleiter.

Zwei Seiten: Drei Hefebände zum: Meiner Seiten: Sch © Lobenstein-Thür., den 2.12.49

Bez.: Strafen für Nichtentsendung von angesetzten Schiedsrichtern -
veröffentlicht im Volkssport Nr. 38 vom 25.10.1949

Liebe Sportfreunde!

Auf Grund der Rechts - und Strafordnung des DS wurden
unsere BSG mit insgesamt

DM 30,--

wegen Nichtentsendung der angesetzten Schiedsrichter bestraft.
Wir nehmen höchlichst Bezug auf die Arbeitstagung am 22.10.1949
in Schleiz, sowie die im Novbr. d. J. stattgefundene Fussballsparten-
leiter - Tagung und Schiedsrichter - Zusammenkunft in Saaldorf
und bitten um Streichung der obigen Strafe.

Wie bekannt besitzt unsere BSG 3 geprüfte Schiedsrichter;
und zwar die Sportfreunde Richter, Herzog und Gabelein. Spfrd. Richter
hat Sonntag für Sonntag Verbandsspiele der 1. Kreisklasse geleitet.
Spfrd. Herzog konnte nur 1 Spiel pfeifen, da er erkrankte und auch
heute noch nicht wieder als Schiri. einsetzsfähig ist. Spfrd. Gabelein
ist bei der Bahn als Zugführer und zwar ab 1.9.1949 bei der Brigade
beschäftigt, so dass wir auf ihn völlig verzichten müssen. Für die
angesetzten Schiri. stellte sich ferner unser Jugendleiter Spfrd.
Schulz zur Verfügung. Aber trotzdem war es uns wiederholt nicht
möglich alle angesetzten Verbandsspiele durch unsere Schiri. zu
besetzen. Es gab z.B. Sonntage mit Schiri-ansetzungen, wo unsere
BSG 4 bis 6 aufgeführt war. Davon wurde auch unser Kurt Brendel
wiederholt telefonisch in Kenntnis gesetzt und öfters musste uns
ein Schleizer Schiri. in Saalburg vertreten.

Aus den Darstellungen ist klar ersichtlich, dass die
Bestrafungen zu Unrecht erfolgt sind, und wir bitten Euch nochmals
um Aufhebung derselben.

" Frei Sport "

BSG. " G. Dimitroff " Lobenstein.

*Ich nehme an, dass die Strafen
mit 15,- um.*

[Signature]
Kassenleiter

‘Sportgemeinschaft „Georgij Dimitroff“
Lobenstein-Thüringen



Vorsitz:
Lobenstein
1971; Sportplatz

Telefon 304 und 310 Lobenstein
700

Sportart:

Schlecht, Männer- und Frauenhandball
Frauenrücken, Bogen, Rausball,
Männerrücken, Kegeln, Tischtennis,
Jingeln

Sportanlage:

In der Dorfstraße und Turnhalle

Amateurcharakter:

besteht

Unterbringungsbedingungen:

gegenüber „Jugend Kaufhaus“

An den KSA. Schleich
z.Hd.Spfrd. Kurt Brendel
Kreispartenleiter für Fußball

Ihre Seiten: Ihre Nummer von: Meine Seiten: Sch. ☉ Lobenstein-Thür., den 2.12.49

Betreff: Strafen für Nichtentsendung von angesetzten Schiedsrichtern -
veröffentlicht im Volkssport Nr. 38 vom 25.10.1949

gegen "Frei Sport"
BSG. "G. Dimitroff" Lobenstein.

Kassenleiter

Logistik der Nachkriegszeit: Auswärtsfahrt mit Holzgas

1
Das Transportmittel:
1948 erfolgte die Fahrt auf der offenen Ladefläche eines Holzgas-LKW mit Anhänger. Keine Sitzplätze, dafür mit Schifferklavier.



2
Die Panne: Auf Höhe Seubtendorf ging das Holzgas aus. Spieler und Anhänger sammelten trockenes Holz im Wald, um die Weiterfahrt zu sichern.

Schleiz

3
Spielerakquise:
Grenzpolizei-Stützpunkte wurden sonntags abgesehen, um fremde Spieler abzuwerben (Erfolg: Heinz Hauswald).

Lobenstein










Bild-Empor Lobenstein-1.Männer_03:

Stehend v.l. Dieter Schüßler, Hans Grund, Karl Klaumünzer, Trainer ... Thoß
Mittlere R. v.l. Siegfried Dittmar, Gerhard Adlung, Günther Herzog, Hans Lommer
Vordere R. v.l. Martin Kästner, Dieter Bräunlich, Dieter Elschner, Hans Löther, Hans Wunder,
Erich Grüner, Dieter Übel

6. August 1949: Ein 18jähriger aus Lobenstein nimmt am 2. Weltjugendkongreß in Budapest teil. – In Lobenstein wird die ZBSG „Georgi Dimitroff“ gegründet. Sportfreund Adlung fordert dabei, „mehr Disziplin in den Sport hineinzutragen“. – In einem Ernteauf-ruf wird u. a. zur Ausdehnung des Zwischenfruchtanbaues und zum Aufkauf von Übersollmengen aufgefordert.

Das System verstehen: Die Betriebssportgemeinschaften (BSG)

Ab 1948/49 ordnete der Deutsche Sportausschuß die Umstellung auf Produktionsbasis an. Sogenannte Trägerbetriebe übernahmen die Finanzierung.

Namenspräfix	Symbol	Zugehörige Industrie
Aktivist		Bergbau
Chemie		Chemische Industrie / Glas
Empor		Handel und Nahrungsgüter
Motor		Maschinen- und Fahrzeugbau
Traktor		Landwirtschaft
Wismut		Uranbergbau



Betriebs-Sportgemeinschaft

Fußball - Kegeln - Leichtathletik - Schach
Schwimmen - Tischtennis - Wassersport
Wintersport

Lobenstein, Thür.

Abs. Hans Busch



Betriebs-Sportgemeinschaft

Fußball - Kegeln - Leichtathletik - Schach
Schwimmen - Tischtennis - Wassersport
Wintersport

Lobenstein, Thür.
Topfmarkt 9

Postkarte



An die BSG
Einheit Schleiz
Sektion Fußball
z. Hd. Spfr. Kurt Brendel

Schleiz

Gartenstr. 2

Md 195 54 0,5 126 K. SEHNIG, WAGF., LOBENSTEIN



1950 - 1969

Infrastrukturelle Fortschritte und Aufstiege





Fußballmannschaft - 1952 -
v. links nach rechts.

zuvor Rennfahrer W. Knoch, H. Schulz,
Franz Höfner - Braunlich, J. Hellwig - E

E. Görner - E. Lindner - R. Gäbler -
M. Puppe - J. Elschner - Grüner -
Gröttschel - Wunder, H. Köcher

— — —
dahinter die Strisporler

"Das Volk" 24.05.1952 (Sollwabe)

Freundschaft ist stärker als Zonengrenzen!

VfB Helmbrechts ist morgen Gast in Lobenstein

Lobenstein steht am Sonntag erneut im Zeichen eines Interzonenfußballtreffens. Die spielstarke Elf des VfB Helmbrechts kündigt Freundschaftsbände mit unseren Sportlern an und spielt am Nachmittag gegen die BSG Empor Lobenstein.

Auch dieser Besuch der bayrischen Fußballer wird des Ströben nach einer baldigen Wiedervereinigung unseres Landes unter Beweis stellen und Zeugnis von der großen Bedeutung des Sports und seiner völkerverbindenden Aufgabe ablegen. Schon im vergangenen Monat, als Lichtenberg in Lobensteins Mauern spielte, wurde das Fußballtreffen zu einer eindrucksvollen Demonstration der Freundschaft, die die Sportler auch über die Zonengrenzen hinweg verbindet. Diesen Erfolg wünschen wir auch der Begegnung mit dem VfB Helmbrechts. Ein spannendes, interessantes Spiel ist auf jeden Fall zu erwarten. Der Anstoß zum Hauptspiel erfolgt am 15.30 Uhr. Vorher treffen sich die Lobensteiner zweite Mannschaft und Traktor Ebersdorf I zum Freundschaftsspiel.

Die Gäste aus Helmbrechts werden am Sonnabendnachmittag in Lobenstein erwartet. Am Abend findet die offizielle Begrüßung in der Turnhalle statt, zu der die Bevölkerung herzlich eingeladen ist. H. G.

Schach-Werbeveranstaltung in Lobenstein

Die Sektion Schach der BSG Empor Lobenstein veranstaltet am Sonntag eine große Werbeveranstaltung. In der Turnhalle in Lobenstein spielt der thüringische Spitzenspieler Ernst Keller (Schmatzkalden) in einer Simultanvorstellung gleichzeitig gegen etwa 25 Gegner. Die Veranstaltung beginnt um 13.30 Uhr und endet gegen 19.00 Uhr. Alle Freunde des Schachspiels sind zu dieser Veranstaltung eingeladen.

Erwerb des Sportleistungsabzeichens

Die Demokratische Sportbewegung wird in Verbindung mit der FDJ am 25. Mai anlässlich des IV. Parlamentes der FDJ und des

Sport- und Kulturfestes in Leipzig allen gesunden Menschen die Gelegenheit geben, an diesem Tage das Sportleistungsabzeichen „Bereit zur Arbeit und zur Verteidigung des Friedens“ zu erwerben. Die Abnahmeberechtigten und Leitenden der Sportgemeinschaften werden alles tun, um unseren Sportlern und

.....
Unterstützt, jeder an seinem Platz, die Vorbereitung der Ferienaktion, räumt bürokratische Bedenkliehkeiten beiseite, verbessert die Kontrolle über die bereits getroffenen Maßnahmen und verstärkt eure Aktivität bei der Durchführung der 3. Anordnung zum Jugendgesetz, stellt Euch selbst als Helfer zur Verfügung!

.....
FDJern die entsprechende Hilfe und Unterstützung bei der Abnahme zu gewähren. Wir erwarten in allen Orten, wo BSG/SG bestehen, eine gute Vorbereitung und vor allem Diagen eine rege Beteiligung. Kreisportausschuß Schleiz.

Interzonenfreundschaftsspiel BSG Empor Lobenstein-VfB Helmbrechts 3:3 (2:1)

Interzonenspiele haben besondere Bedeutung, da sie nicht nur Zeugnis von der Stärke der Kontrahenten ablegen, sondern auch unter Beweis stellen, wie sehr sich die Sportler aus Ost und West verbunden fühlen. Bei der Begrüßung der Gäste am Sonnabendabend in der Turnhalle in Lobenstein kam gerade diese Tatsache wieder zum Ausdruck, nachdem den Bayern noch bis wenige Stunden vor der Abfahrt nach Lobenstein die Pässe verweigert worden waren.

Der scharfe Wind beeinträchtigte das Spielgeschehen am Sonntag sehr. Trotzdem kämpften beide Mannschaften mit Ehrgeiz und

Einsatz. Allerdings machte man den Fehler, das Leder oft zu hoch abzuspielen. Dies hatte zur Folge, daß im Torspiel in den Sturmreihen die Genauigkeit litt. Lobenstein diktierte in der 1. Halbzeit, mit dem Wind spielend, den Kampf, doch die aufmerksame Helmbrechtser Abwehr ließ keine Erfolge zu, zumal der Gastgeber anfangs zu engmaschig spielte. Die Lobensteiner Hintermannschaft, in der der rechte Verteidiger Haas und Stopper Adlung herausragten, erwies sich ebenfalls als Herr der Situation. Mitten in diese Druckperiode der Einheimischen fiel das 1:0 für den VfB durch den LA Schneider. Doch Herzog glück bald aus. Als Bräunlich II kurz vor der Halbzeit das Leder in das gegnerische Tor wuchtete, stand die Partie 2:1 für Lobenstein. Nach dem Wechsel wendete sich das Geschehen, denn die Gäste wurden überlegen, 30 Minuten hindurch konnte das 2:1 gehalten werden, doch schließlich sorgten Mittelstürmer Popp und der HR Hugel für den 3:2-Stand für Helmbrechts. Lobenstein schien den Kampf verloren zu haben, da gelang es Bräunlich II, Sekunden vor dem Abschluß auf 3:3 auszugleichen.

Das Unentschieden entsprach am besten den beiderseitigen Leistungen.

Lobenstein bot seinerseits eine gleichwertige Partie und hätte bei größerer Schußentschlossenheit den Kampf zu seinen Gunsten entscheiden können.

In den Vorspielen unterlag Lobensteins 2. Mannschaft der 1. Garnitur der BSG Traktor Ebersdorf mit 2:3 Toren. Bei den Jugendmannschaften siegte Ebersdorf mit 1:0.

H. G.

Kaseltaler

JUNGS

Die Hierarchie des DDR-Fußballs (Ab 1952)



Der Schauplatz:

Die Bezirksklasse bildete jahrzehntelang den direkten Unterbau, in dem Lobenstein kämpfte.

Der Aufstieg in die Bezirksliga war das absolute sportliche Ziel auf Bezirksebene.

KURZ ABER WICHTIG

Nach den letzten Erfolgen holte sich Motor Zeiß Jena im Handballfreundschaftsspiel gegen den DDR-Liga-Vertreter Fortschritt Apolda mit 13:7 einen klaren Sieg, obwohl die Apoldaer noch mit 6:4 bis zur Pause führten.

Bei den DDR-Meisterschaften im Sportkegeln in Halle errang Motor Schott Jena einen DDR-Meistertitel im Mannschaftskegeln.

Die künftig in der Bezirksklasse spielende 1. Fußballmannschaft der BSG Empor Lobenstein legte geschlossen die Bedingungen für das Sportleistungsabzeichen ab. Außerdem konnte die gesamte Elf der BSG Empor als „Sportler der Klasse III“ ausgezeichnet werden.

Chemie Bad Blankenburg, der Tabellenvierte der Schachbezirksklasse Gera, unterlag Empor Lobenstein mit 2:6 Punkten.

Ungeschlagener Sieger wurde die Oberliga-Elf von Motor Fraureuth mit 6:0 Punkten im Handball-Turnier

der SG Reudnitz vor Empor Burgstädt mit 4:2, Wilkau-Haßlau mit 2:4 und dem Gastgeber mit 0:6 Punkten.

Ohne Ende blieb der nationale Handball-Freundschaftskampf zwischen Lok. Gera und dem Frankenmeister VFL Wunsiedel, da ein starker Gewitterregen während der Pause ein Weiterspielen unmöglich machte. Bei Abbruch führte Gera mit 6:5.

2500 Zuschauer erlebten in Mühlhausen einen 13:9-Erfolg ihrer Einheit-Boxer über die Staffel von Aktivist Torgau. DDR-Meister Klaus Götz wurde bereits nach einer Minute im Mittelgewichtskampf Abbruchsieger über Eckardt. Tags zuvor hatten die Torgauer bereits in Bleicherode gegen Aktivist eine 5:13-Niederlage erlitten.

Einsendungen und Manuskripte für die Bezirksseiten Erfurt, Gera, Suhl an die Zweigredaktion Erfurt, Anger 49, Fernruf 4931, 4610, 4047, wochentags von 9—18 Uhr, sonntags von 16—21 Uhr.

1953

Kaseltaler
JUNGS

Geografie und Rivalität im Bezirk Gera



1

Auswärtsspiele in der Bezirksklasse erforderten weite Wege durch ganz Ostthüringen zu Teams wie Zeulenroda, Pößneck oder Bad Köstritz.

2

Das Derby: Traktor Wurzbach

Zwischen Lobenstein und Wurzbach entstand aus nichtigem Anlass eine globale Schlägerei zwischen Spielern und Zuschauern. Die Rivalität bestand viele Jahre.

(Ernst Becher)





Kaseltaler
JUNGS



Kaseltaler
JUNGS

Königseer Motorelf entfröhnte den Spitzenreiter

Im Mittelpunkt des dritten Spieltages der Fußballbezirksliga Gera stand die Begegnung zwischen den beiden Tabellenprimus Neustadt und Königsee. Dabei brachten die Königseer das Kunststück fertig, dem Spitzenreiter auf eigenem Platz die erste Niederlage beizubringen und damit selbst die Führung zu übernehmen. Im unteren Feld der Tabelle sicherte sich Einheit Rudolstadt durch einen 2:1-Sieg beim Greizer Namensvetter ebenso wie Chemie Hermsdorf durch ein knappes 1:0 über Chemie Kahla den ersten Doppelpunktgewinn.

Motor Königsee	3	1	1	7:9	5:1
Chemie Kahla	3	3	—	1:4:1	4:2
Motor Neustadt	3	2	—	1:1:4	4:2
Chemie Elsterberg	3	2	—	1:7:3	4:2
Fortschritt Pößneck	3	2	—	1:6:5	4:2
Chemie Hermsdorf	3	1	1	5:7	3:2
Einheit Rudolstadt	3	1	1	2:3	3:2
Einheit Greiz	3	1	—	3:3	2:4
Stahl Silbitz	3	1	—	3:3	2:4
Motor Saalfeld	3	1	—	2:4	2:4
Chemie Triebes	3	1	—	2:3:2	2:4
Fortschritt Weida	3	—	1	2	3:1:3

Motor Neustadt — Motor Königsee 2:3

Pech gabhi, Neustadt

Eine unglückliche Niederlage mußte Motor Neustadt auf eigenem Platz einstecken, obwohl es den Gegner über eine Stunde lang voll bernante. Bereits nach 8 Minuten führte Königsee, trotzdem gab Neustadt nicht auf und erzielte den Ausgleich bei denn eine Minute vor Schluß für Königsee der Siegestreffer fiel. Neustadt bot trotz der Niederlage und trotz der plötzlichen Führung von Königsee eine sehr gute Leistung, jedoch war das Glück auf Seiten der Gäste, die aber leider mit einer sehr unsporthlichen Spielweise einen schlechten Eindruck hinterließen. Die Torhüter waren Lehmann (2) und Lemmel für den Sieger, Fenk und Huth für Neustadt.

Motor Saalfeld — Aufbau Triebes 4:0

Motorsium endlich erwacht

Zwei nahezu gleichwertige Mannschaften standen sich in diesem Spiel gegenüber. Die Gäste waren

nur gefährlich in den ersten und letzten zwanzig Minuten, sonst hatte Motor das Wort in der Hand. Der in den Sturm genommene Lippmann erzielte das erste Tor in der 40. Minute durch Fernschuß in die Ecke. Nach Wiederbeginn gelang demselben Spieler ein weiterer Treffer, während Schau im Alleingang in der 54. Minute auf 3:0 erhöhen konnte. Zehn Minuten vor Schluß war es Stapelfeld, der von dem guten Linksaußen Müller bedient, den Endstand herstellte.

Chem. Hermsd. — Chem. Kahla 1:0

Elfmeter entscheidend

Beide Mannschaften lieferten sich ein völlig ebenbürtiges Spiel, in dem von Anfang an bis Ende offensiv auf Sieg gespielt wurde. In der ersten Halbzeit hatten die Gastgeber etwas mehr vom Spiel und nur zwei ausgezeichnete Fischer im Kahlauer Tor war es zu verdanken, daß sie zur Pause keine Tore feierten. In der zweiten Halbzeit wurde der Hermsdorfer Piesche von einem Kahlauer Abwehrspieler unfair am Torschuß gehindert; der Elfmeter verwandelte Linksaußen Baum zum einzigen Tor des Tages.

Einheit Greiz — Einheit Rudolstadt 1:2

Außenläufer versagten

Vor 2900 Zuschauern unterlag den Gastgeber seinem Rudolstädter Namensvetter, der sich mit dem durch starken Nebel schilfgrün gewordenen Boden bereits vor der Pause besser abfinden. In der 16. Minute wurden durch Linksaußen Müller und nach der Pause durch Rechtsaußen Simon zwei klare Arbeitstellungen heraus zwei Treffer erzielt. Die nach Seitenwechsel stark überlegenen Greizer kamen lediglich in der 56. Minute durch ein Geiger-Tor zum Anschlußtreffer, da ihre Außenläufer ein schwaches Aufbauspiel lieferten und damit dem Gegner die Abwehr erleichterten, wodurch dem stark auf Ausgleich drängenden Angriff des Gastgebers der Ausgleichstreifer versagt blieb.

Stahl Silbitz — Chemie Elsterberg 0:1

Mit Doppelpotter gewonnen

Der Favorit Chemie Elsterberg mußte sich in Silbitz gewaltig strecken, um beide Punkte mit nach Hause nehmen zu können. Nur seine Taktik mit Doppelpotter verhalf

ihm zum Siege. Das einzige Tor schoß Rechtsaußen Henze in der 63. Minute. Bei Silbitz fehlten der letzte Wagner und Schellbach, was sich stark bemerkbar machte. Nach dem einzigen Torerfolg von Chemie machte Stahl unverständlicherweise noch den Fehler, mehr auf Sicherheit zu spielen, anstatt weiter unentwegt anzugreifen. Die größere Reife verhalf Chemie mit massierter Deckung über die Zeit.

Fort. Pößneck — Fort. Weida 2:0

Pößneck klar überlegen

Fortschritt Pößneck gewann dieses Spiel verdient, da die Mannschaft technisch und körperlich einwandfrei überlegen war. Als besten Spieler auf dem Platz kann man den Pößnecker Stopper Böttcher bezeichnen. Vogt (Fortschritt Pößneck) schied in der 15. Minute verletzt aus. Fortschritt Weida zeigte eine schwache Stürmerleistung. Die Tore schossen Borowsky und Prenzel. Die 1900 Zuschauer waren mit der Leistung ihrer Mannschaft vollzufrieden.

Weitere Ergebnisse

Bezirksklasse Gera, Staffel I: Rot. Pößneck — Traktor Wurzbach 3:3, Lok Jena — Traktor Klosterlausnitz 5:1, Chemie Rudolstadt II — Schott Jena 3:2, Empor Lobenstein — Traktor Uhlstädt 2:1, Turbine Probstzella gegen Traktor Orlamünde 2:4, Post Jena gegen Einheit Schleiz 1:1.

Bezirksklasse Gera, Staffel II: Turbine Auma — Stahl Eisenberg 2:1, Fortschritt Meiningen — Chemie Köstritz 1:0, Fortschritt Berga — Motor Greiz 4:1, Motor Zeulenroda — Motor Ronneburg 1:1, Chemie Triptis gegen Motor Gera 1:0.

Bezirksliga Erfurt (in Klammern Reserveergebnisse): Motor Sommerda gegen Empor Nordhausen-Salsa 1:1 (0:3); Motor Eisenach — Einheit Arnstadt 3:0 (0:1); Chemie Waltershausen gegen Motor Nord-Erfurt 2:2 (0:5); Einheit Heiligenstadt — Motor Gotha 1:2 (0:2); Chemie Apolda — Dynamo Erfurt 4:1 (3:2); Post Mühlhausen — Aktivist Bleicherode 0:4 (1:2).

Bezirksliga Suhl (in Klammern Reserveergebnisse): Aufbau Katzhütte gegen Motor Oberndorf 2:3 (3:1), Bruno Umenau — Chemie Neuhaus-Schloßschanz 5:2 (3:0), Einheit Meiningen gegen Motor Rauenstein 2:1 (2:3), Motor Breitenau — Lok Meiningen 5:0 (1:3), Einheit Sonneberg — Motor Mitte Suhl 2:1 (1:1), Aktivist Tiefenort — Motor Stünch 1:0 (0:3).

1953 / 1954

TORE UND PUNKTE

Bezirksliga Gera					
Chem. Kahla	18	13	1	4	32:19 27:9
Mot. Neustadt	18	11	3	4	51:19 25:11
Ch. Elsterberg	18	11	1	6	46:16 23:13
Mot. Saalfeld	18	9	2	7	35:28 20:16
Mot. Königsee	18	8	3	7	35:40 19:17
E. Rudolstadt	18	7	4	7	26:27 18:18
Einheit Greiz	18	5	6	7	35:38 18:20
Frtsch. Weida	18	6	4	8	22:26 10:20
Ftsch. Pößneck	18	6	3	9	31:47 15:21
Stahl Silbitz	18	5	4	9	32:49 14:22
Aufbau Triebes	18	4	5	9	26:40 13:23
Ch. Hermsdorf	18	4	2	12	26:51 10:26

E. Lobenstein	16	6	2	8	38:40 14:18
Rot. Pößneck	16	4	3	9	28:41 11:21
Tr. Orlamünde	17	2	4	11	22:33 8:26
T. Probstzella	13	1	2	13	29:60 4:28

Bezirksklasse Gera, Staffel II

Stahl Eisenberg — Vorwärts Gera 3:1, Fortschritt Hohenleuben — Fortschritt Berga 6:0, Turbine Auma gegen Motor Zeulenroda 1:2, Chemie Bad Köstritz — Motor Gera 0:0, Fortschritt Hirschberg — Chemie Triptis 0:3, Motor Greiz — Motor Ronneburg 4:1, Chem. Triptis 18 15 1 2 65:19 31:5, M. Zeulenroda 18 11 1 6 52:26 23:13, Motor Gera 18 10 2 6 43:20 22:14, Turbine Auma 18 9 4 5 43:31 22:14, Ch. Köstritz 17 9 3 5 39:25 21:13, M. Ronneburg 18 7 4 7 39:44 18:18, Stahl Eisenberg 18 8 2 8 30:42 19:18, F. Hohenleuben 18 8 1 9 29:38 17:19, F. Hirschberg 18 6 3 9 31:51 15:21, Motor Greiz 18 4 5 — 33:42 13:23, Frtsch. Berga 16 4 3 9 27:44 11:21, Vorw. Gera 17 — 1 18 15:67 1:33

Bezirksklasse Gera, Staffel I

Traktor Wurzbach — Chemie Rudolstadt II 3:3, Lok Jena — Empor Lobenstein 2:2, Rotation Pößneck — Turbine Probstzella ausgefallen, Traktor Klosterlausnitz — Post Jena 2:2, Motor Schott Jena — Einheit Schleiz 2:2, Traktor Uhlstädt — Traktor Orlamünde ausgefallen.
Ch. Rudolst. II 18 12 3 3 53:19 27:9
M. Schott Jena 18 10 4 2 36:21 24:8
Einheit Schleiz 18 9 6 3 58:31 24:12
Tr. Uhlstädt 15 9 2 4 30:20 20:10
Tr. Wurzbach 17 9 2 6 45:27 20:14
Tr. Klosterlan. 18 6 6 5 34:45 18:18
Post Jena 17 5 7 5 23:27 17:17
Lok Jena 18 8 3 9 33:44 15:21

Jugendsonderklasse

Wismut Gera — Einheit Schleiz 4:3, Motor Jena — Einheit Rudolstadt 3:0, Motor Neustadt — Lok Saalfeld 6:1, Motor Saalfeld — Chemie Jena 1:4, Stahl Eisenberg — Einheit Greiz 0:7.

Kaseltaler

JUNGS

Um 1960



BSG Empor Lobenstein



Fußball- Punktspiel

der Bezirksklasse

Sonntag, den 16. März 1958

SPORTPLATZ IN LOBENSTEIN:

BSG
Rotation **Blankenstein I.**
gegen

BSG Empor **Lobenstein I.**

Anstofs: 15.30 Uhr

Vorspiele: Reservemannschaften Anstofs: 13.45 Uhr
Juniorenmannschaften Anstofs: 12.00 Uhr

Um 20 Uhr im Kulturhaus-Saal GROSSER SPORTLERBALL



Kaseltaler
JUNGS



BSG Empor Lobenstein – 1. Mannschaft 1968



Hi.v.l. / Schwalb, Horn, Steinmüller, Krause, Meißgeier, Meyer, Georgie
Vo.v.li. / Wild, Lonitz, Eckert, Zubeck, Kaiser

I. DDR-Liga

Fortschr. Meerane — SC Aufbau Magdeburg 2:0, Dynamo Eisenberg — SC Chemie Halle II 6:1, Chemie Glauchau — Motor Bautzen 2:2, Wismut Gera — Stahl Stalinstadt 2:0, Lok Stendal — SC Motor Karl-Marx-Stadt 4:1, Lok Weimar — Chemie Zeitz 5:0, Chemie Wolfen — Empor Wurzen 3:1.

Chemie Zeitz	25	49:28	20:11
Lok Stendal	25	51:23	26:15
Chemie Wolfen	25	45:27	27:17
SC Chemie Halle II	25	67:41	27:23
SC Aufbau Magdeburg	25	43:20	26:24
Fortschritt Meerane	25	33:26	26:23
Lok Weimar	25	40:26	24:26
Dynamo Eisenberg	25	48:15	24:26
Wismut Gera	25	33:25	24:26
Chemie Glauchau	25	28:44	22:28
Empor Wurzen	25	26:41	22:30
Motor Bautzen	25	19:49	20:29
Stahl Stalinstadt	25	25:27	17:29
Motor Karl-Marx-Stadt	25	32:47	14:26

Bezirksliga

Motor Neustadt — Fortschritt Weida 1:0
Tore: 1:0 Konrad (6. Min.), 2:0 Sopper (16. Minute).

Fortschritt Elsterberg — Chemie Kahla 1:1
Tore: 0:1 Lindig (24.), 1:1 Zickler (37.).
Schiedsrichter: Buchner (Neustadt), Zuschauer: 200.

Motor Saalfeld — Fortschritt Pößneck 1:1
Tore: 0:1 Thiele (43.), 1:1 Kunk (63.).
Schiedsrichter: Hempel (Erfurt), Zuschauer: 1200.

Chemie Jena — Motor Zeiss Jena 3:2
Tore: 1:0 Schmidt (2.), 1:1 Lössner (7.), 2:1 Kregel (20.), 3:1 Röhler (43.), 3:2 Flemmig (63.), 4:2 Röhler (74. Minute).
Schiedsrichter: Bauer (Hermdorf), Zuschauer: 400.

Einheit Schleiz — Chemie Triptis 2:1

Fortschritt Weida	25	20:25	49:10
Motor Neustadt	25	62:20	34:26
Stahl Maxhütte	25	67:39	34:26
Chemie Greiz	25	62:27	29:31
Chemie Kahla	25	56:33	27:23
Aufbau Triebes	25	63:28	24:26
Fortschritt Elsterberg	25	47:53	24:26
Motor Saalfeld	25	38:45	23:27
Einheit Schleiz	25	42:32	23:27
Fortschritt Pößneck	25	43:26	22:28
Chemie Schwarza	25	27:39	22:28
Chemie Jena	25	33:39	19:31
Motor Zeiss Jena	25	44:20	17:29
Chemie Triptis	25	26:44	12:26

Bezirksklasse — Staffel A

Empor Lobenstein — Aufbau Wurzbach 1:0, Lok Saalfeld — Turbine Probstzella 1:0, Aufbau Ortmünde — Rotation Pößneck 1:2, Fortschritt Hirschberg — Traktor Uhlstädt ausgefallen, Chemie Bad Blankenburg — Lok Jena 3:1, Einheit Rudolstadt II — Rotation Blankenstein 2:1, Traktor Kröppa-Ranis—Motor Königsee 7:0.

Traktor Kröppa-Ranis	25	70:44	25:17
Rotation Pößneck	25	33:28	24:24
Lh. Bad Blankenburg	25	61:25	23:25
Turbine Probstzella	25	63:42	21:19
Motor Königsee	25	69:28	27:20
Rotation Blankenstein	24	48:42	23:23
Lok Jena	24	47:28	23:27
Fortschritt Hirschberg	25	43:27	24:24
Aufbau Wurzbach	25	53:47	24:28
Aufbau Ortmünde	25	49:27	23:25
Lok Saalfeld	25	47:25	22:29
Einheit Rudolstadt	26	34:28	21:31
Traktor Uhlstädt	24	46:29	20:28
Empor Lobenstein	24	36:28	19:29

Bezirksklasse — Staffel B

Chemie Bad Köstritz—Fortschritt Bürgel 3:0, Mot. Gera-Zwätzen — Dynamo Gera ausgefallen, Traktor Hohndorf — Motor Zeulenroda 2:1, Wismut Hohenleuben — Turbine Auma 4:0, Stahl Eisenberg — Fortschritt Münchenbernsdorf 0:1, Stahl Wünschendorf — Motor Hermdorf 4:1.

Motor Ronneburg	25	78:25	25:15
Wismut Hohenleuben	25	74:20	24:16
Dynamo Gera	25	54:25	23:17
Stahl Eisenberg	25	60:29	20:21
Motor Gera-Zwätzen	25	47:41	20:22
F. Münchenbernsdorf	25	50:27	27:22
Turbine Auma	25	45:40	25:25
Motor Zeulenroda	25	62:28	25:25
Motor Hermdorf	24	52:32	24:24
Stahl Wünschendorf	25	51:24	22:29
Empor Jena	24	25:26	19:29
Fortschritt Bürgel	25	47:23	19:31
Chemie Bad Köstritz	24	37:27	17:31
Traktor Hohndorf	25	29:28	11:29

1958

Kaseltaler

JUNGS



Kampfreiches, aber faires Lokalderby

Der Freundschaftskampf der beiden alten Fußball-Rivalen unseres Kreises, Rotation Blankenstein und Empor Lobenstein, endete am Sonntag auf dem Sportplatz am Abseng in Blankenstein mit einem eindeutigen 4:0-Sieg des Bezirksklassenvertreters aus Lobenstein. Erfreulich war vor allem, daß dieses mit Spannung erwartete Lokalderby in einem fairen, sportlichen Rahmen ausgetragen wurde.

Empor Lobenstein vermochte sich deshalb so klar durchzusetzen, weil die Mannschaft einerseits in der Spielanlage, der Ballbehandlung und dem Zusammenwirken von Abwehr und Angriff bedeutend systemvoller operierte und andererseits auch taktisch recht klug beraten war. Lobenstein spielte auf dem schmalen Platz meist mit drei Verteidigern, drei Läufern und vier Stürmern, und die Blankensteiner Mannschaft kam trotz unermüdlichen Einsatzes nicht so zur Entfaltung, daß eine Wendung des Geschehens zu ihren Gunsten möglich war. RA Dittmar, Mittelstürmer Ebersbach und HL Bischoff brachten Empor schon bis zur 34. Minute 3:0 in Führung, die LA Grüner später auf 4:0 ausbaute. Der meist aus jungen, sehr talentierten Spielern zusammengesetzten Blankensteiner Elf fehlte dann die Kraft, um wenigstens noch das Ehrentor zu erzielen. Wird der leistungsmäßige Entwicklungsprozeß bei Rotation aber weiter so gefördert, werden auch diese Spieler bald noch die erforderliche Routine und Erfahrung besitzen. Der in Blankenstein beschränkte

Weg kann deshalb unbedingt als richtig bezeichnet werden.

Ergebnisse der Vorspiele: Reserven 6:0, A-Jugend 3:0, B-Jugend 4:0 für Rotation. H. G.



Wohin gehen wir heute?

Mittwoch, den 8. Dezember

- Weitlsberga:** Alofm im Zirkus, Kinderfilm: Der Hut, der Wunder tut,
- Brennersgrün:** Die Nacht ist meine Welt und Kulturkurzfilmprogramm, Kinderfilm: derselbe,
- Thierbach:** So lange Du da bist, Kinderfilm: Die geheimnisvolle Insel,
- Liebschütz:** Der Revisor, Kinderfilm: Der Revisor,
- Gleima:** Kein Hüsung, Kinderfilm: Der Junge vom Sklavenschiff.

Herausgeber: Bezirksleitung der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands. Verantwortlich: Das Redaktionskollegium Gera, De Smit Straße 18, Fernruf 3159. — Verantwortlich für den Kreistell: die Kreisredaktion; für Anzeigen die Kreisgeschäftsstelle; beide in Lobenstein.

JUBILÄUMS- WOCHENENDE



FR
12.06.2026

18:00

Traditionsspiel

VFR Bad Lobenstein vs. SG Rotation Rosenthal



Kaseltaler

JUNGS

Lobensteins Fußballmannschaft



Nachdem sich Empor Lobenstein nach einem Jahr den Wiederaufstieg erkämpft hat, ist unser Kreis jetzt erneut mit drei Mannschaften, Aufbau Wurzbach, Rotation Blankenstein und Empor Lobenstein, in der Fußball-Bezirksklasse vertreten.

Unser Bild zeigt die Lobensteiner I. Mannschaft, die wie ihre Nachbarn im kommenden Jahr unseren

Kreis würdig im Bezirksmaßstab vertreten will. (Obere Reihe, stehend von links nach rechts: Kästner, Schneider, Dieter Bräunlich, Grüner, Klaus Bräunlich, Friedrich. Mittlere Reihe von links nach rechts: Gauch, Adlung, Schüßler und untere Reihe ebenfalls von links nach rechts: Elschner, Nitzsche, Fuhrmann.)

Foto: König

Aufbau Wurzbach - Aufbau Orlamünde 1:1

(HJB) Die Wurzbacher können es als ein Glück bezeichnen, daß die Punktspiele bald zu Ende gehen; tiefer geht es mit ihren Leistungen beinahe nicht mehr. Dieses Spiel gegen Orlamünde hatte keineswegs Bezirksklassenformat. Der Ball lief gar nicht bei den Männern aus Wurzbach und zweifellos ist es nur ein Verdienst der Abwehr gewesen, daß die wesentlich schneller operierenden Gäste zu keinen zählbaren Erfolgen kamen. Eine derart primitive Spielweise des Sturmes, der auch keine fruchtbare Aufbauarbeit der Außenläufer zu erwarten hatte, haben wir wohl selten gesehen. Obwohl auch die Gäste keine bessere Spielkultur zu bieten hatten — durch ihre Schnelligkeit wirk-

ten sie dennoch weitaus gefährlicher. Auf beiden Seiten vergaben die Stürmerreihen sehr große Chancen.

Die augenblickliche Krise ist unverkennbar, und es bedarf einer Steigerung des Trainings, wenn dieses Formtief überwunden werden soll.

Die Tore fielen in der 21. Minute durch den Rechtsaußen von Orlamünde und in der 26. Minute durch eine feine Einzelleistung von Lernitzer.

Reserven 2:0 für Wurzbach. — Die Wurzbacher Junioren mußten auf eigenem Platz gegen Motor Saalfeld eine empfindliche 1:7-Niederlage hinnehmen.

Kaseltaler

JUNGS



1970 - 1979

Neuaufbau und Vision für ein neues Stadion

BSG Empor Lobenstein – 1. Mannschaft – 1970



Hi.v.l. / Trainer K. Klaumünzer, K. Steinmüller, Kaiser, Meyer, Zimmermann, Grube, Meißgeier, H. Steinmüller, Georgie
Vo.v.l. / Lonitz, Horn, Werner, Eckert, Christ, Wild

Fußball-Bezirksliga

Mot. Saalfeld - Chemie Bad Köstritz 2:1, Fortschritt Münchenbernsdorf - Fortschritt Weida 1:1, Einheit Rudolstadt - Wismut Gera II 1:2, Chemie Jena - Chemie Kahla 0:3, Einheit Triebes - FC Carl Zeiss Jena III 4:3, Dynamo Gera - Chemie Schwarza 4:0, Wismut Ronneburg - Stahl Maxhütte 0:1, Stahl Silbitz - Einheit Elsterberg 3:1.

Motor Saalfeld	12	16:5	20:4
Stahl Maxhütte	12	14:3	20:4
Dynamo Gera	12	20:7	18:6
Wismut Gera II	12	22:12	14:10
Chemie Jena	12	17:8	14:10
Chemie Kahla	12	17:10	14:10
FC Zeiss Jena III	12	14:13	12:12
Münchenbernsdorf	12	7:11	12:12
Einheit Triebes	12	15:15	11:13
Wismut Ronneburg	12	17:23	10:14
Einheit Elsterberg	12	13:18	10:14
Einheit Rudolstadt	12	21:22	9:15
Fortschritt Weida	12	15:22	9:15
Chemie Schwarza	12	8:18	9:15
Stahl Silbitz	12	14:30	6:18
Chemie Bad Köstritz	12	18:31	4:20

Bezirksklasse

Staffel A: Traktor Töppeln - Traktor Frießnitz 1:4, Fortschr. Greiz II gegen TSG Gera-Zwötzen 0:3, Stahl Wünschendorf - Wismut Pölzig 1:6, Fortschritt Berga - Traktor Langenberg 3:0, Fortschritt Liebschwitz - Blau-Weiß Greiz 1:0, Traktor Cossengrün - Traktor Aga 3:0

Staffel B: Stahl Silbitz II - Aufbau Orlamünde 0:4, FC Carl Zeiss Jun. gegen Bad Klosterlausnitz 2:2, Chemie Steudnitz - Empor Klengel-Serba 0:1, Motor Schott Jena - Fortschritt Bürgel 0:0, Stahl Eisenberg - Chemie Jena II 4:2, Empor St. Gangloff - Zeiss Jena-Nord 1:2, Dynamo Camburg - Motor Hermsdorf II 3:0.

Staffel C: Turbine Probstzella - Motor Königsee 2:0, Traktor Uhlstädt gegen Fortschritt Pößneck 2:0, Einheit Rudolstadt II - Motor Neustadt 0:1, Motor Saalfeld II - SG Remschütz 1:1, Motor Sitzendorf - Stahl Maxhütte II 1:0, Traktor Krölpa-Ranis - Chemie Bad Blankenburg 2:1, Rotation Pößneck - Chemie Orlatal 4:0.

Staffel D: Traktor Oettersdorf - Turbine Auma 2:0, Fortschritt Mühltröff - TSG Hohenleuben 1:0, Fortschritt Hirschberg - Motor Zeulenroda 0:2, Franken Wurzbach - Aktivist Lehesten 4:1, Traktor Pöllwitz - Traktor Tanna 2:3, Einheit Langenwetzendorf - Einheit Schleiz 0:2, Rotation Blankenstein - Empor Lobenstein 2:1.

Kaseltaler

JUNGS



Bild-Empor Lobenstein-1.Männer 07:

Oben v.l. Betreuer Erich Grüner, Andres Tens, Peter Franz, Martin Mattern, Dieter Lange,
Dieter Aust, Michael Jankowski, Hartmut Wagner, Trainer Rudolf Große
Unten v.l., Lutz Schmidt, Wolfgang Werner, Siegfried Wurzbacher, Rolf Schmidt, Karl-
Heinz Büttner, Hartwig Recknagel



In Bezirksauswahl berufen

Berufungsurkunden für die Mannschaft des Bezirkes Gera zur Zentralen Kinder- und Jugendspartakiade in Berlin erhielten: Boxen:

Wolfgang Rau, Rempendorf; Fußball: Mathias Grüner, Dieter Aust, Empor Lobenstein; Kanu: Ulrich

Heberndorf, Jürgen Korbacher, Wolfgang Groneberg, Iona Rahn, Romy Joesger, Mathias Rudolph, Dieter Sporf, Joachim Weiß, Uwe Haugner,

Günter Rudolph, Jürgen Lehmann, Jürgen Langheinrich, Thomas Heinke, alle Rotation Rosenthal; Leichtathletik: Manfred Ziermann, Thimmendorf; Handball: Vera Schmidt, Jörg Müller, Bodo Schwittkowski, Peter Grimm, alle Empor Lobenstein; Judo: Michael Oertel, Helmut Wildt, Peter Fieger, Jürgen Albersdorfer, Jürgen Oertel, Jürgen Fiedler, Roland Oertel, alle Heberndorf.



STOLZ UND UBERGLÜCKLICH nimmt der kleinste und jüngste Auswahlkandidat unseres Kreises, Judoka Michael Oertel, SG Heberndorf, die Berufungsurkunde aus den Händen des 2. Kreissekretärs, Genossen Siegfried Kornbacher, entgegen.

(Fotos: Vk. H. O./2)



MIT BLUMEN BEGLÜCKWUNSCHT wurden die jungen Spartakiadekämpfer, hier die Fußballer Dieter Aust und Mathias Grüner von Empor.



um 1975

Kaseltaler
JUNGS

um 1975





1977 Empor gg. Lehesten

Schott Schleiz – Empor Lobenstein 6:2 (1:0)

Mißlungener Auftakt

Der Saisonbeginn ging in Schleiz für die Lobensteiner total daneben. In der ersten Halbzeit war es ein nahezu offenes Spiel. Kurz vor der Pause schossen die Gastgeber ihr erstes Tor. Bereits zwei Minuten danach erzielte Büttner, der wohl beste Lobensteiner, den Ausgleich. Nur fünf Minuten später, als die Kreisstädter auf abseits reklamierten, fiel das 2:1. Dann war eine Minute später die Abwehr völlig konfus, und es hieß 3:1. Büttner schoß mit einem verwandelten Foulelfmeter den Anschlußtreffer. Doch die schwache Lobensteiner Abwehr mußte noch drei Treffer kassieren. Mit sechs Toren mußten die Kreisstädter die meisten Tore in einem Bezirksklassenspiel hinnehmen. Ein nicht erwarteter Auftakt. Schon in den Vorbereitungsspielen war die Lobensteiner Abwehr nicht immer sicher. Sie wird sich in den nächsten Begegnungen festigen müssen. jscha

SPORT

Nur 7. Platz in 1. Serie Empor Lobenstein gegen Chemie Pausa 0:0

Nach der klaren Niederlage gegen Hirschberg waren die Lobensteiner sichtlich gewillt, gegen den Tabellenelften Chemie Pausa einen klaren Heim Sieg zu erringen. Die ersten zehn Minuten gehörten auch ganz eindeutig den Kreisstädtern. Sie beherrschten ihren Gegner recht klar. Dann verflachte das Lobensteiner Spiel zusehends. Das erste Achtungszeichen setzten die Gäste nach einer Unsicherheit von Abwehrspieler Tens, der sich dabei verletzte und ausgewechselt werden mußte. Routinier Lange bot für ihn eine gute Partie. Die Gäste überraschten in den ersten 45 Minuten des öfteren. So mußten Höfer und kurz vor der Pause Prokopp auf der Linie für den geschlagenen Torwart Werner retten.

Nach der Pause wurden die Lobensteiner immer stärker. Die Abwehr der Pausaer hatte Schwerarbeit zu leisten. Es boten sich den Empor-Spielern eine Reihe von Tormöglichkeiten. Büttner (3), Höfer und Jankowski hatten innerhalb von 20 Minuten fünf klare Chancen, die vergeben wurden. Indes, es fiel

kein Treffer. Einige Spieler erreichten auch nicht ihre Normalform, und die Liste der Verletzungen wird immer länger. So fehlen derzeit L. Schmidt, R. Schmidt, Lonitz, Mattern, Tens und Schönemann. Die 1. Serie wurde mit einem nicht zufriedenstellenden 7. Tabellenplatz abgeschlossen. jscha

Erneut schwache Leistung Rotation Blankensteiner gegen Einheit Langenwetzendorf 0:0

Auch im letzten Heimspiel der 1. Serie wußten die Blankensteiner erneut nicht zu überzeugen. In dieser torlosen Begegnung zeigten die Langenwetzendorfer das optisch bessere Spiel und waren durch ihr schnörkelloses Spiel torgefährlicher als die Gastgeber. Das Rosenthaler Spiel strahlte zu wenig Ideen aus. Im Zusammenspiel gab es deutliche Mängel. Die Gäste konnten dadurch leichter als erwartet ihr eigenes Spiel gestalten. Auch in der zweiten Hälfte verstanden es die Platzbesitzer nicht, dem Spiel eine Wende zu geben. Lediglich Narr prüfte mit einem energischen Kopfball den ansonsten wenig beschäftigten Torhüter der Gäste.

Wie wollen die Blankensteiner ihre nächsten Spiele effektiver gestalten? Bis zum Beginn der zweiten Serie muß einiges getan werden. -ch

Empor-Spieler zogen Bilanz

Lobenstein. Als eine der ersten Sektionen des Kreises fanden sich die Fußballer der TSG Empor Lobenstein in der vorigen Woche zusammen, um Re-



chenschaft über die geleistete Arbeit abzulegen und die Ziele für die kommenden zwei Jahre abzustecken. Im Rechenschaftsbericht wurde festgestellt, daß im Jahre 1975 die gesteckten Ziele erreicht und überboten wurden. So erreichte die Männermannschaft nach dem Aufstieg im Jahre 1975 den 6. Tabellenplatz und im vergangenen Jahr einen 3. Platz. Lange Zeit hielt man im Kampf um den 1. Platz mit. Nicht so

erfolgreich sind die Leistungen der II. Mannschaft. Hier macht sich deutlich bemerkbar, daß die Lobensteiner in den Jahren 1972 bis 1974 eine mangelhafte Nachwuchsarbeit leisteten. Jetzt umfaßt der Nachwuchsbereich fünf Mannschaften. In jeder Altersklasse sind die Lobensteiner mit einer Mannschaft vertreten. Die Junioren nehmen zum 3. Male Anlauf in die Bezirksliga. Die Jugendmannschaft wurde 1976 Kreismeister. Schwierigkeiten gibt es mit den Sportstätten. So wurde die Beleuchtung des Sportplatzes abgeklemmt, und die Turnhalle ist zeitweise nicht geheizt und in einem schlechten Zustand. Sportfreund Große qualifizierte sich zum Übungsleiter der Stufe IV sowie die Sportfreunde Elschner und Selle für die Stufe III. jscha

Parkstraße an Weißer Brücke abgeriegelt

AUS SICHERHEITSGRUNDEN ist die Einmündung der Parkstraße auf die Straße der Jugend in Lobenstein in der vergangenen Woche durch Betonsäulen abgeriegelt worden. Diese Arbeiten gehören noch zum Gesamtobjekt der neuen Straße zum Busbahnhof.

(Fotos: (2) Vw/Klein)

29.11.1977

Kaseltaler
JUNGS

Zwei Oberligaspieler aus Lobenstein

Wie Heinz Zubek und Mathias Grüner den Aufstieg schafften

13.01.1978

Vielen Fußballfreunden des Kreises ist bekannt, daß zwei Lobensteiner in der Oberliga-Mannschaft von Wismut Gera spielen. Es sind die Sportfreunde Heinz Zubek und Mathias Grüner. Ihren Werdegang in die höchste Spielklasse wollen wir näher vorstellen.

Heinz schoß die meisten Tore

Mit acht Jahren begann Heinz Zubek, geboren am 16. Juni 1950, in der Schülermannschaft von Empor Lobenstein. Der kleinste Spieler ragte bereits mit seinem Talent heraus. Mit 17 Jahren spielte Heinz in der 1. Männermannschaft. Beim Aufstiegsturnier der Junioren in die Bezirksliga in Saalfeld schoß er alle Tore für die Lobensteiner und hatte an deren Aufstieg maßgeblichen Anteil. Nach einem kurzen Gastspiel in der 2. Mannschaft von Wismut Aue und einem weiteren Jahr in Lobenstein ging Sportfreund Zubek 1972 nach Gera. Auf Anhieb erspielte er sich einen Stammplatz in der DDR-Liga-Elf. Im Spieljahr 1976/77, also im Jahr des Aufstiegs, erzielte Heinz in der Staffel E mit 17 Treffern die mei-

sten Tore. Unter den Spielern der 60 Mannschaften bedeutete dies den 3. Platz. In den Aufstiegsspielen schoß er drei Tore. Nach einer Formkrise scheint Sportfreund Zubek wieder in Schwung zu kommen, und beim HFC Chemie schoß er sein erstes Saisontor.

Mathias war schon Kapitän

Anders verlief der Weg von Mathias Grüner, der am 13. Dezember 1954 geboren wurde. Mathias ist ein Abwehrspieler und war stets die Stütze der Nachwuchsmannschaften. Aus der Abwehr heraus sorgte er immer für Gefahr im gegnerischen Strafraum. Bekannt ist seine Schußstärke bei Freistößen. Mathias fiel den für den Nachwuchs Verantwortlichen des Bezirkes auf und wurde in die Bezirksauswahl berufen. Seine Leistungen stabilisierten sich, und er wurde von Empor Lobenstein zum Leistungszentrum des FC Carl Zeiss Jena delegiert. Mathias erspielte sich auf Anhieb einen Platz in der Junioren-Oberliga und wurde im 2. Jahr sogar ihr Kapitän. Das Jahr danach spielte er in der DDR-Liga-

Mannschaft von Zeiss Jena und ein weiteres Jahr dann in der neu gebildeten Nachwuchs-Oberliga. Sein erstes Oberligaspiel bestritt Mathias gegen den 1. FC Union Berlin und spielte in Magdeburg gegen Jürgen Sparwasser. Im vergangenen Jahr wechselte Sportfreund Grüner zu Wismut Gera.

Alle Fußballanhänger des Kreises wünschen den beiden noch viele Erfolge und ihrer Mannschaft eine bessere Rückrunde.

Auch Volkmar hat die Chance

Ein weiterer Spieler unseres Kreises besitzt noch die Chance, in der Oberliga eingesetzt zu werden. Es ist der Neundorfer Volkmar Weise. Er wurde wegen seiner guten Leistungen in der Lobensteiner Juniorenmannschaft ebenfalls nach Jena delegiert, und er spielt gegenwärtig in der Nachwuchs-Oberliga.

Die Lobensteiner leisteten somit eine gute Nachwuchsarbeit, die Anerkennung verdient. Sie ist immer wieder aufs neue zu erringen. **Vk. jscha.**

Kaseltaler

JUNGS

Gespräch mit Heinz Zubek

(Wismut Gera)



Heinz Zubek, Stoßstürmer, geboren am 16. 6. 1950 in Lobenstein, Kreis Gera. 1,73 m groß, 68 kg schwer. Begann mit sieben Jahren in Lobenstein mit dem Fußballspielen. Erster Übungsleiter: Dieter Bräunlich. Spielte zwischen 1968 und 1970 bei Wismut Aue, II. Mannschaft, seit 1972 bei Wismut Gera. Beruf: Schlosser, schließt in diesem Jahr sein Studium als Ingenieur-Ökonom ab. Verheiratet, ein Sohn (2).

● **Wismut-Torjäger, ist das für Sie nicht eine neue Rolle?**

Ja, das stimmt. Bisher war ich als Außenstürmer mehr der Typ, der die Tore vorbereitete. In der vorigen Serie zum Beispiel erzielte ich nur vier Treffer.

● **Wie erklären Sie sich den Wandel?**

Das geschah zwangsläufig, es hängt mit meiner veränderten Aufgabenstellung zusammen. Ich bilde jetzt mit Siegmund Erhardt die Doppelspitze, operiere also mehr in der Mitte, sozusagen näher vor dem Tor.

● **Auf welche Tore haben Sie sich spezialisiert?**

Auf Kopfballtore, obwohl ich mit meinen 1,73 m nicht allzu groß bin.

Ich habe jedoch ein gutes Sprungvermögen, und dadurch gelangen mir acht der 13 Treffer per Kopf.

● **Galten Ihre sportlichen Ambitionen schon stets dem Fußball?**

Ich habe es auch mal in der Leichtathletik versucht, und zwar als Sprinter. 1964 kam ich deshalb zur KJS nach Bad Blankenburg. Aber nach drei Jahren zog es mich wieder zum Fußball. Ich wäre ganz bestimmt auch kein Klaus-Dieter Kurrat geworden.

● **Wie schnell waren und sind Sie über 100 Meter?**

Als 16jähriger bin ich 10,9 s gelaufen. Jetzt? Vielleicht schaffe ich noch eine 11,6. Einiges an Sprintfähigkeit ist ja noch übriggeblieben, und das zahlt sich natürlich im Spiel aus.

● **Wie geht das Duell Gera gegen Suhl aus?**

Wir liegen seit dem 1. Spieltag ununterbrochen an der Spitze. Und diese Position wollen wir bis zum Schlußtag verteidigen. Ich glaube, wir schaffen es auch.



Kaseltaler

JUNGS

Lobenstein spielt Bezirksliga

Ein kleiner Rückblick über den Fußball in der Kreisstadt

Den Lobensteinern gelang der Aufstieg in die Bezirksliga. Ein beschwerlicher Weg liegt hinter ihnen. Verwöhnt wurden die Lobensteiner Fußballanhänger sicherlich noch nie. Immer stand die Mannschaft der Kreisstadt im Schatten der Wurzbacher und Blankensteiner. Was zeigen die vergangenen zwei Jahrzehnte?

Nach einer relativ guten Phase in den Jahren 1967 bis 1969 mit einem 3. Tabellenplatz in der Bezirksklasse folgte der wohl bisher größte Einbruch im Lobensteiner Fußball. Man mußte um den Klassenerhalt bangen. 1972 stiegen die Lobensteiner gar in die Kreisklasse ab. Im folgenden Spieljahr wurde in dieser Klasse mit einem negativen Punkte- und Torverhältnis nur der 10. Platz erreicht. Als der absolute Tiefpunkt dürfte die Heimmiederlage gegen Schönbrunn angesehen werden.

Daß der Aufstieg aus der Kreisklasse schwierig ist, bekamen die Lobensteiner zu spüren. Erst im dritten Anlauf, nach harten Auseinandersetzungen mit Liebschütz, gelang wieder der Sprung in die Bezirksklasse.

Unter Übungsleiter Rudolf Große wurden die Empor-Fußballer immer besser. Ein 6. Platz im ersten Spieljahr nach dem Aufstieg. Der 3. Platz 1977 bestätigte die gute Entwicklung. Doch bis zum erneuten Aufstieg dauerte es noch drei Jahre, obwohl die Lobensteiner immer in der Spitzengruppe zu finden waren.



Im vergangenen Spieljahr erreichten die Kreisstädter ihr Ziel. Der Auftakt ging gründlich daneben. Eine 1:5-Niederlage in Ebersdorf. Hoch und Tief wechselten in der 1. Halbserie ab. Eine glänzende Rückrunde von 28:2 Punkten bildete die Grundlage für den souveränen Staffelsieg.

SCHENSWERL

jscha.



LOBENSTEINS FUSSBALLMANNSCHAFT: In der nächsten Saison muß sie ihr Können in der Bezirksliga zeigen. Viele spannende und gute Spiele werden von den Zuschauern erwartet. Unser Foto: Betreuer Erich Grüner, Mathias Grüner, Peter Frokopp, Volker Wüstefeld, Dieter Aust, Wolfgang Teichmann, Karl-Heinz Büttner und Übungsleiter Rudolf Große (obere Reihe von links nach rechts); Gerhard Sell, Hartmut Wagner, Wolfgang Werner, Jürgen Höfer, Herbert Meyer und Lutz Schmidt (v. l. n. r.).
(Foto: Franz)

Der lange Weg durch die Bezirksklasse

Koseltaler
JUNGS

Saison 1979/80
Aufstieg in die Bezirksliga Gera



o. R. Betreuer Erich Gräner, Matthias Gräner, Peter Prokopp,
Volker Wüsterfeld, Dieter Aust, Wolfgang Teichmann,
Karl-Heinz Büchner, Trainer Rudolf Große

u. R. Gerhard Sell, Hartmut Wagner, Wolfgang Werner, Jürgen Höfer,
Herbert Mejer, Lutz Schmidt

Interview mit dem Lobensteiner Übungsleiter Rudolf Große:

Ziel ist der Klassenerhalt

Wie bereitet sich die Mannschaft auf die Bezirksliga vor?

Übungsleiter Große: Seit Anfang Juni trainieren wir, damit die Pause nicht zu lang wird. Besonderes Augenmerk schenken wir im Training der Verbesserung des athletischen Bereiches und der Kondition. Auch eine bessere Taktik wird angestrebt.

Gegen wen werden Freundschaftsspiele bestritten?

Übungsleiter Große: Am Sonnabend nahmen wir an einem Turnier in Friechnitz teil. Das erste Heimspiel ist am 1. August gegen Traktor Droyssig aus dem Bezirk Halle. Weitere Gegner sind Rotation Pöjneck, Stahl Wünschendorf, Lok Saalfeld, Post Gera und Einheit Elsterberg.

Wann beginnen die Punktspiele?

Übungsleiter Große: Die Punktspiele beginnen am 16. August. Dabei wäre ein Heimspiel zum Auftakt wünschenswert.

Wie oft trainieren die Lobensteiner in der Woche?

Übungsleiter Große: Die Mannschaft trainiert gegenwärtig zweimal in der Woche. Es ist jedoch erforderlich, ein drittes Mal zu trainieren, um den Anschluß an das Niveau der Bezirksliga schneller zu verwirklichen.

Wie viele Spieler stehen zur Verfügung?

Übungsleiter Große: Gegenwärtig stehen 16 Spieler zur Verfügung, die in der Bezirksliga sofort eingesetzt werden können. Die „Spielerdecke“ ist allerdings noch zu schwach. Besonders aus dem Nachwuchsbereich kommt zu wenig. In den letzten fünf Jahren fand nur ein Spieler Anschluß an die Mannschaft, der ist inzwischen verzogen.

Was ist das Ziel der Lobensteiner?

Übungsleiter Große: Für uns kann es nur ein Ziel geben, das ist der Klassenerhalt. Bereits zu Beginn müssen viele Punkte erkämpft werden.

ischa.

Kaseltaler

JUNGS

SPORT

Von unserem Volkskorrespondenten Jürgen Schaller, Lobenstein:

Wie schafften Lobensteiner den Sprung in Bezirksliga?

Ein Rückblick auf das Spieljahr 1979/80 der Kreisstädter

Ausführlich, dem Wunsche vieler Leser entsprechend, wurden in den vergangenen Wochen viele Berichte über die vergangene Saison der Fußballer veröffentlicht. Zum Abschluß der Bilanzen ein Rückblick über Empor Lobenstein.

Zum Auftakt des Spieljahres 1979/80 standen die Kreisstädter nach der Niederlage in Ebersdorf am Ende der Tabelle. Dann folgte ein hoher Sieg gegen Wurzbach. Licht und Schatten wechselten ab. Nach dem 7. Spieltag standen die Lobensteiner auf dem 7. Platz. Die Hoffnungen auf den Staffelsieg schienen dahin.

18 Spiele ohne Niederlage

Nach einer Niederlage in Greiz am 29. September 1979 folgte die imposante Serie von 18 Spielen ohne Niederlage. Die Tabellenführung übernahmen

die Lobensteiner am letzten Spieltag der Hinspiele.

In der Rückrunde wurden hohe Siege gegen Hohenleuben und Neustadt II errungen. Der höchste war das 8:0 gegen Greiz II. 28:2 Punkte schafften die Lobensteiner in der Rückrunde. Der Leistungsaufschwung ist sicherlich auf das Mitwirken von Mathias Grüner zurückzuführen.

Im Pokal schieden die Lobensteiner nach der 3. Runde aus. Sie verloren gegen Motor Neustadt, einer Mannschaft der Bezirksliga.

Torschützenkönig Karl-Heinz Büttner

Torschützenkönig wurde Karl-Heinz Büttner. Von den 87 Toren schoß er 20. Lutz Schmidt folgte mit 18 Treffern. Wüstefeld erzielte 15, H. Meyer 14 und Sell neun Tore.

Recht stabil zeigte sich auch die Abwehr. Nur die Ebersdorfer liefen einen Treffer weniger zu. Torwart Werner und Stopper Grüner boten Überdurchschnittliches.

Stamm von 16 Spielern

Nur 16 Spieler setzten die Lobensteiner in der 1. Mannschaft ein. Dabei bestritten zwei Sportfreunde nur ein, bzw. zwei Spiele.

Auch von größeren Verletzungen blieben die Lobensteiner verschont. Gelbe Karten sahen sie ebenfalls nicht oft. Nur Wüstefeld mußte einmal in einem Pokalspiel aussetzen.

Prokopp, Büttner, Recknagel und L. Schmidt waren bei 30 Punkt- und drei Pokalspielen dabei. Es folgen Wüstefeld, Meyer und Sell mit 32, Höfer und Teichmann mit 31, Wagner mit 29, Werner mit 24, Grüner mit 20, Aust mit 15, Zimmermann mit neun, R. Schmidt mit zwei und Mattern mit einem Spiel.

Zum Auftakt ein Heimspiel

Gegenüber der vorigen Saison wurden zehn Spieler weniger eingesetzt. Der gute Spielerstamm bildete auch den Grundstein für den Erfolg.

Zur Zeit bereiten sich die Lobensteiner gründlich auf die neue Saison vor. Der Wurzbacher Margetic kam neu in die Mannschaft. Punktspielbeginn in der Bezirksliga ist der 16. August. Wie gewünscht hat der Aufsteiger zum Auftakt ein Heimspiel. Zu Gast sind die

Der Durchbruch: Aufstieg 1980



Saison 1979/1980: 1. Platz in der Bezirksklasse (Staffel C).

Der Lohn: Aufstieg in die Bezirksliga Gera – die höchste Spielklasse auf Bezirksebene.

Der Strukturwandel: In diese Ära fällt der Namenswechsel. Aus der BSG Empor wird die BSG Elektronik Lobenstein, gerüstet für die sportlichen Aufgaben der 80er Jahre.

Unser aktuelles Gespräch

VW
05.06.81

Unser Volkskorrespondent Jürgen Schaller sprach mit dem Übungsleiter von Elektronik Lobenstein, Sportfreund Rudolf Große, der im VEB Lobensteiner Schuhfabrik tätig ist:

Wenn Torchancen mehr genutzt worden wären

Die erste Saison der Elektronik-Mannschaft in der Bezirksliga ist gelaufen. Wie schätzt der Übungsleiter das Abschneiden ein?

Übungsleiter Große: Unser Ziel als Aufsteiger war der Klassenerhalt. Wir erreichten den 4. Platz, eine ausgezeichnete Platzierung. Dabei ist beachtlich, daß der Ausgang der Meisterschaft bis in die Schlußphase von den Lobensteinern mitbestimmt wurde und am Ende nur drei Punkte Rückstand zum DDR-Liga-Aufsteiger Stahl Silbitz zu verzeichnen waren.

Wo liegen die Schwächen und die Stärken der Mannschaft?

Übungsleiter Große: Die Schwächen der Mannschaft liegen zweifelsohne in der mangelnden Ausnutzung der Tor-

möglichkeiten. Das Verhältnis Aufwand zum Nutzen ist noch zu groß. Nachholebedarf besteht im taktischen Bereich und im Ausnutzen von Standardsituationen, zum Beispiel bei Freistößen. Grundlage des Erfolges ist die stabile Abwehr, welche die wenigsten Gegentore von allen Mannschaften hinnehmen mußte. In der zweiten Halbserie waren es nur zehn Gegentore. Eine sehr gut besetzte Mittelfeldreihe untermauerte das gute Abschneiden des Neulings.

Welche Spieler kamen neu ins Kollektiv?

Übungsleiter Große: Mit Torwart Leistner von Marmor Saalburg, Linksverteidiger Moch von Motor Ammendorf, Mittelfeldspieler Weise von Wis-

mut Gera und Mittelstürmer Margetic wurde die Mannschaft nach dem Aufstieg verstärkt.

Wer überzeugte besonders?

Übungsleiter Große: Eine überdurchschnittliche Leistung bot, trotz längerer Verletzung, Libero Mathias Grüner, der zum Rückhalt der gesamten Mannschaft wurde. Auch die Leistungen von Mittelfeldspieler Volker Wüstefeld lagen über dem Schnitt der Mannschaft. Aber auch alle anderen zum Einsatz gekommenen Spieler haben einen wesentlichen Qualitätssprung nachgewiesen.

Worin bestehen die Unterschiede zwischen Bezirksliga und -klasse?

Übungsleiter Große: Vor allem in den Bereichen Schnelligkeit und Zweikampfhärte, Anwendung der schnellen Technik, wie Doppelpaß und direktes Spiel, in der Taktik und in homogenen Mannschaftsbesetzungen.

Wann sind die nächsten Spiele?

Übungsleiter Große: Nach den anstrengenden 32 Punktspielen ist jetzt eine vierwöchige Pause. Am 21. Juni müssen wir zu einem Pokalspiel bei Fortschritt Mühltröfz antreten. Bis zu dem Punktspielstart am 15. August bestreiten wir dann in sieben Wochen zwölf Spiele.



SPORTFREUND RUDOLF GROSE aus Lobenstein, 41 Jahre, ist als Übungsleiter mit seinen Fußballern sehr erfolgreich. Er besitzt die Stufe IV. Für seine Verdienste wurde er vom DTSB-Kreisvorstand Lobenstein mit einer Sowjetunion-Reise ausgezeichnet.

Der Katalysator: Rudolf Großes Eingabemarathon



Der Initiator (1973/74)

Trainer Rudolf Große übernimmt die 1. Männermannschaft und fordert unnachgiebig einen Rasenplatz.

Kreis & Land

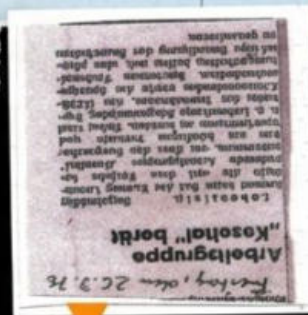
Eingaben an die Verantwortungsträger im Kreis Lobenstein.

Die Republik (Berlin)

Weiterleitung der Anträge an den DTSB und das ZK der SED in Berlin.

Der Durchbruch

Freigabe zur Komplettierung eines Sportzentrums.



11. März 1974 –
Offizielle Bildung
der Arbeitsgruppe
"Koselthal" beim Rat
des Kreises.

Grünes Licht aus Berlin

Datum: 11. März 1974

Ereignis: Der Eingabemarathon ist erfolgreich beendet. Der Rat des Kreises Lobenstein bildet offiziell eine Arbeitsgruppe für den Bau.

Bedeutung: Das Startsignal, um ein komplettes Sportzentrum mit Rasenplatz aus dem Boden des Koseltals zu stampfen.

EIN FUNDAMENT AUS LOKALER KRAFT

**Die Architekten
der Realität**



**Dieter Schönfeld (ZBO Remptendorf)
& Wolfgang Horn (VEB Elektronik)**

**Wasserwirtschafts-
Direktion**
200.000 Mark

**Feingußwerk
Lobenstein**
200.000 Mark

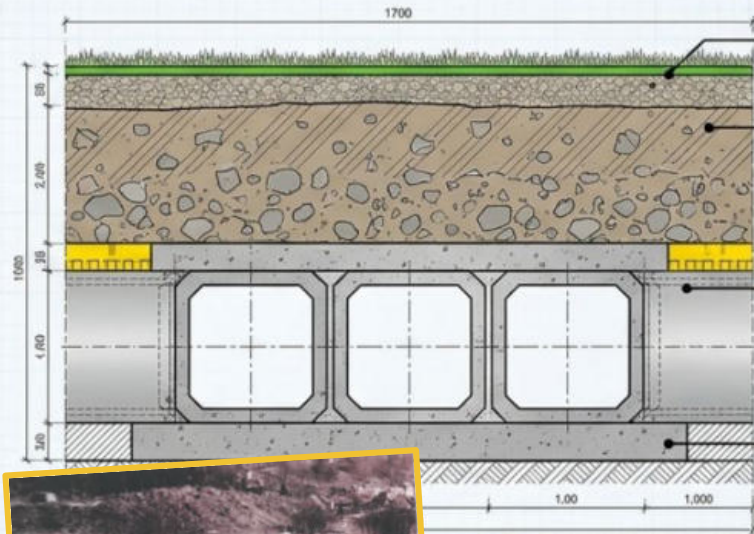
**VEB Elektronik
Gera**
150.000 Mark

**Schuhfabrik
Lobenstein**
50.000 Mark

Der Kommunalvertrag von 1980
Zusammenschluss lokaler Betriebe ermöglicht
ein Gesamtbauvolumen von ca. 2,6 Millionen Mark.

Die Zählung der Kosel (1975)

Ingenieurskunst unter Tage



Spielfeld:
Zukünftiger Rasenplatz

Erdmassen:
Überbauung mit 40.000
Quadratmetern Erde,
gewonnen aus dem Ausbau
des Feingußwerkes.

Die Verrohrung (KU-Teile):
340 Meter Länge.
Betonbauteile, jeweils
2,40m breit und 1,00m
hoch.

Hochwasserschutz:
Dimensioniert für ein
200-jähriges Hochwasser.

„Ein massives Betonfundament isoliert die Konstruktion, gesichert mit Stahlschrauben und Blechen gegen die Fließgeschwindigkeit.“



Das Tal wird geformt



Die Fläche:
40.000 Quadratmeter
(Das gesamte Niveau
der Talaue musste
angepasst werden).

Die Masse:
25.000 Tonnen
Erdaushub.



Der Auftakt:
10. Juli 1975, exakt 17:00 Uhr – Der erste
LKW kippt seinen Aushub im Koseltal ab.



Der massive Aushub des Feingußwerkes, das zeitgleich angebaut wurde, lieferte die perfekten Erdmassen für dieses gigantische Unterfangen.



1980 - 1989

Die "Goldene Ära" der BSG Elektronik



BSG „electronic“
6850 Lobenstein Thür.

Bayerische Straße 12-13



1979 / 1980 Aufstieg Bezirksliga Gera

Bild-Empor Lobenstein-1.Männer-1979-1980 08:

Oben v.l. Betreuer Erich Grüner, Matthias Grüner, Peter Prokopp, Volker Wüstefeld, Dieter Aust, Wolfgang Teichmann, Karl-Heinz Büttner, Trainer Rudolf Große
Unten v.l. Hartmut Wagner, Gerhard Sell, Jürgen Höfer, Wolfgang Werner, Herbert Maier, Lutz Schmidt

25.11.80
KFA Fußball hatte seine Kreisdelegiertenkonferenz:

1380 Sportfreunde im Kreis gehören Fußballsektionen an

Zwölf Mannschaften von uns sind auf Bezirksebene dabei

Lobenstein (Vk.). Die Sektionen Fußball haben im Kreis 1380 Mitglieder. Der Keisfachausschuß zog kürzlich auf der Kreisdelegiertenkonferenz Bilanz, beriet über die neuen Aufgaben. Der wiedergewählte KFA-Vorsitzende, Sportfreund Lothar Bohn, konnte im Rechenschaftsbericht die erfreuliche Feststellung treffen, daß sich das Niveau der Mannschaften weiter erhöht hat.

Kreismeister schaffte Aufstieg

Sechs Mannschaften spielen im Männerbereich auf Bezirksebene. Den Lobensteinern gelang der Aufstieg in die Bezirksliga, und sie bestimmen die Spielstärke mit. Gegen erfahrene Mannschaften wurden Spiele gewonnen.

Die Kreismeister der vergangenen Jahre, Liebschütz und Titschendorf, schafften den Aufstieg in die Bezirks-

klasse. Landbau klopft gegenwärtig mit einem 2. Tabellenplatz an die Tür zur Liga. Aufholen müssen die Gemeinschaften von Blankenstein und vor allem Wurzbach.

In der Kreisklasse nimmt nach Beendigung der 1. Serie Landbau Liebschütz II den ersten Platz ein.

Gute Nachwuchsarbeit der Neundorfer

Löbliches gibt es auch vom Nachwuchsbereich zu berichten. So sind sechs Mannschaften im Spielbetrieb des Bezirkes vertreten. Besonders in den AK 10/11 und 12/13 bestimmen die Mannschaften von Lobenstein und Wurzbach das Niveau mit.

Die Lobensteiner Knaben belegten in der vorigen Saison hinter dem FC Carl Zeiss Jena den 2. Platz und erreichten das Endspiel im Bezirkspokal. Mit fünf Sportfreunden war unser

Kreis am Gewinn einer Goldmedaille bei der Bezirksspartakiade vertreten.

Aber es gibt auch noch Reserven. So wird oft nicht mit der nötigen Konsequenz auf die Durchführung der Spiele geachtet. Einige Gemeinschaften nehmen die Nachwuchsarbeit nicht ernst. Vorbildlich auf diesem Gebiet sind die Neundorfer. Da können die anderen etwas lernen.

Mehr Schiedsrichter sind nötig

In der Entschließung des KFA Fußball für die Jahre 1981 bis 1983 und der Wettbewerbskonzeption bei der „Sportstafette X. Parteitag“ wird der Ausbildung von Übungsleitern besondere Aufmerksamkeit geschenkt. Elf Sportfreunde sollen dafür qualifiziert werden. Fünf besitzen die Stufe IV. Auch zehn Schiedsrichter sind zu gewinnen. Daß es hier Unzulänglichkei-

ten gab, wurde in der Diskussion wiederum deutlich.

Die Hälfte aller Mitglieder des Kreisverbandes erwerben das Sportabzeichen und 30 Nachwuchsfußballer

Eine Kreisvorstandssitzung des DTSB der DDR findet am Donnerstag, dem 27. November, in der Bildungsstätte der SED-Kreisleitung Lobenstein statt. Es geht um die Vorbereitung der Kreisdelegiertenkonferenz.

das Fußball-Techniker-Abzeichen. Der Freizeit- und Erholungssport und der Fußball der Alten Herren sollen gefördert werden.

Im Mach-mit-Wettbewerb wollen die Fußballfreunde 3000 Stunden leisten. jscha

Für Elektronik lief es in der Bezirksliga bisher sehr gut:

Weiss spielt in Lobenstein

Die Fußballer von Elektronik Lobenstein können in der Bezirksliga mithalten. An sieben Spieltagen stand die Mannschaft an der Tabellenspitze. Drei Spiele stehen in der 1. Halbserie noch aus.

Das Stammaufgebot umfaßt gegenwärtig 17 Spieler. Die erfahrensten Akteure sind Torwart Werner mit 182 Einsätzen, Wagner mit 177, Büttner mit 157, L. Schmidt mit 145 und Recknagel mit 134 Einsätzen auf der Bezirks-

Kaseltaler

JUNGS



ebene. Über 100 Spiele kommen auch auf das Konto von H. Meyer, Sell und Prokopp. Die meisten Aktiven kommen aus dem Nachwuchs der Lobensteiner.

Seit dem Aufstieg in die Liga gibt es auch einige Neuzugänge. So kam der jugoslawische Staatsbürger Margetic von Franken Wurzbach zu Lobenstein, verstärkte den Sturm. Torwart Leistner kommt von Marmor Saalburg und wohnt in Gräfenwarth. Neu im Aufgebot ist auch Linksverteidiger Moch, der aus familiären Gründen nach Remptendorf zog und bei Motor Ammendorf in der Bezirksliga spielte.

Das Punktspiel am kommenden Sonnabend in Seelingstädt bestreitet

Elektronik mit dem Sportfreund Volkmar Weise aus Neundorf. Er wurde von Lobenstein zum FC Carl Zeiss Jena delegiert, spielte dort mit Mathias Grüner und versah jetzt seinen Ehrendienst in der NVA. Der Einsatz von Weise kommt den Lobensteinern sehr willkommen, da der Sportfreund Grüner bis etwa März 1981 ausfällt. Eine Verletzung vom Januar dieses Jahres mußte jetzt operativ behandelt werden.

Zum Stamm gehören weiterhin Höfer, Wüstefeld, Jankowski und Teichmann. Aus der II. Mannschaft kamen T. Meyer, Neundorf und Baumann schon zum Einsatz.

Vk. jscha

Lobenstein übernahm Tabellenspitze

- Empor Lobenstein - Stahl Mächtle 1:0 (0:0), 1:0 Buttner (98, Foullfömetzer). Die Defensivtaktik der Stahlwerber ging in Lobenstein nicht auf. Zwei Minuten vor dem Spielende kam der Heimgol nach zum verdienten Siegtreffer. Der Erfolg der Lobensteiner besiegelt die Tabellenspitze.
- Olympia Gera - Mann Eintracht 4:3 (2:0), 3:0 Steffanach (31), 3:0 Bergmann (7), 3:0 Rodolph (32), 4:0 Bergmann (55, Eigentor), 4:1 und 4:2 Delmann (77, 80) - Handfömetzer), 4:3 Lobmann (89). In Gera mußte der bisherige Spitzenreiter die erste Niederlage hinnehmen. Gegen die erste Stundlang enttäuschenden Gäste zog Dynamo auf 4:0 davon. Doch dann mußten die Stahlwerber die nachlassende Kondition der Gastgeber und kamen sich bedrücklich auf.
- Fortschritt Pöppack - Chemie Kalla 2:0 (0:0), 1:0 Pfeiffer (83), 2:0 Schmidt (82, Handfömetzer). Gleich zwei Sieten gingen in Pöppack zu Ende. Zum einen gelang dem Pokalsieger endlich der erste Sieg, und zum anderen mußte der Aufsteiger seine erste Niederlage hinnehmen. Die Gastgeber stellten ihre anfangliche Form erneut unter Beweis und gewannen gegen die defensiven Gäste verdient.
- Wismut Gera II - Glaswerk Schöft Jena 3:1 (3:0), 1:0 und 2:0 Achenberg (4, 31), 3:0 Jacob (33), 3:1 Letsch (82, Foullfömetzer), 4:1 Achenberg (86), 5:1 Lippold (76). Die Gäste waren nicht so schwach, wie das Ergebnis aussagt. Sie wirkten aber im Abschluß ihrer oft gelungeneren Kombinationen viel zu unkonzentriert. Demgegenüber nutzten die Gastgeber alle sich bietenden Chancen.
- Greika Greiz - Motorrad Gera 2:2 (1:1), 0:1 Wenzel (10), 1:1 Scholz (33), 2:1 Titze (57), 2:2 (86). Ein ausgeglichenes Spiel, in dem Fuchs (Motorrad) schon in der 1. Halbzeit wegen Linienrichterbedingung vom Platz geteilt wurde.
- Wismut Seelingstädt - Motor Zeulenroda 0:1 (0:0), 0:1 Adler (79). Die Gastgeber hatten das Spiel lange am Griff, verweherten aber ihre Chancen nicht. Zeulenroda hatte einen starken Schlußspurt.
- Bekleidung Tanna - Motor Neustadt 1:2 (0:1), 0:1 und 0:2 U. Brünner (44, 75), 1:2 Kirsch (89). Die Neustädter entschieden dieses Spiel, weil sie die schnellen Angriffe über die Flügel besser abschlossen als die Gastgeber ihre Angriffskombi.
- MW Eisenberg - Traktor Friedau 3:1 (0:1), 0:1 L. Schumann (39), 1:1 und 2:1 Facke (62 und 70, jeweils Handfömetzer), 3:1 Jauch (79). Die Friedauter hatten eine sehr gute 1. Halbzeit. Sie hätten klare Führer können. Doch zwei Handfömetzer brachten die sich steigenden Gastgeber in die Vorkant.
- Chemie Jena war spielfrei.

Kaseltaler

JUNGS



*Skiwanderung
nach Lichtenbrunn
1980*



O. R. A. Unger, W. Henne maier, J. Höfer,
V. Wüste feld, G. Michel, St. Süß, P. Pro kopp
Trainer R. Große



u. R. P. Moch, L. Schmidt, Th. Titsche, W. Leistner,
St. Baumann, H. Meyer, Ch. Wippert, H. Vödusch
V. Weise, J. Höfer

1982 Trainingslager Zierow



*1982
Trainingslager
Zierow*

Spannender Zweikampf an der Spitze

Eine Betrachtung zur ersten Halbserie der Meisterschaft 1984/85 der Fußball-Bezirksliga



Ein spannender Zweikampf an der Spitze prägte in der ersten Halbserie der Bezirksmeisterschaft 1984/85 das Geschehen in der Fußball-Bezirksliga. So konnte Ex-DDR-Ligist Fortschritt Weida, als klarer Meisterschaftsfavorit in die Saison gegangen, den hartnäckigen Verfolger Elektronik Lobenstein noch nicht abschütteln. Zwar gewann Weida auf dem Roten Hügel glatt 3:0 gegen die in Nachfolge des verdientvollen Rudolf Große nun mit ebensolchem Erfolg von Übungsleiter Bernd Selle trainierten Lobensteiner, doch war dies deren einzige Niederlage. Weida indes mußte bei Dynamo Gera (1:3) und zuletzt in Zeulenroda (2:5) über Niederlagen quittieren. So trennt das Spitzenduo derzeit nur ein einziger Punkt, wengleich man den von Ex-Nationalspieler Lutz Lindemann betreuten Weidaern auch weiterhin die besseren Titelchancen einräumt.

Die 153 Spiele der Vorrunde erlebten insgesamt 34 250 Zuschauer, wobei die meisten zu den Heimspielen in Zeulenroda (5752), Weida (4367), Triebes (3888) und bei Greika Greiz (3360) kamen. Bestbesuchtestes Spiel war das Greizer Ortsderby Chemie - Greika (1362), dem Triebes - Zeulenroda (1036) als weiteres Lokalderby und Zeulenroda - Weida (930) folgen.

153 Spiele und dabei 519 Tore, das entspricht einem Schnitt von 3,4 Treffern pro Spiel. Eine respektable Ausbeute, zumal nur sieben Spiele torlos endeten, das 2:1 (oder 1:2) als häufigstes Endresultat 24mal zu Buche stand. Es folgen diesbezüglich das 1:0 und 2:0 (je 15mal). Bisher höchste Resultate waren jeweils 7:0 bei Weida - Schwarza und bei Zeulenroda - St. Gangloff, torreichste Treffen Triebes -

Maxhütte 6:3, Dynamo Gera - Maxhütte 4:4 und Greika Greiz - Kahla 7:1. Die Torschützenliste führt derzeit der jetzt für Weida stürmende ehemalige Zwickauer Oberliga-Linksaußen Fuchs mit 15 Treffern vor Tucholka (Weida/14), Oehler (Jenapharm/12), Oppel (Schwarza/12), Schmidt (Dynamo Gera/11), Müller (Greika Greiz/10), Brückner (Zeulenroda/10), Stadelmann (Silbitz/10) und Lublow (jetzt Wismut Gera II/10), der davon aber sieben Tore noch für Vorwärts Gera erzielte. Bleiben wir weiter bei Torenfolgen: Die meisten verbuchte bisher Weida (57), die wenigsten Gegentore brauchten die Lobensteiner hinzunehmen (12), was der Abwehr um den langjährigen Libero Grüner und Stammtorwart Leistner das beste Zeugnis ausstellt. Zu Hause hatten die Weidaer (41) und Greizer Greika-Spieler (26) die besten Schußstiefel an, auswärts trafen

bisher Vorwärts Gera (19) und Dynamo Gera (17) am häufigsten ins Schwarze. Greika Greiz, zu Hause so schußstark, ist gemeinsam mit dem abgeschlagenen Tabellenletzten St. Gangloff als einziges Kollektiv noch ohne Auswärtssieg, verbuchte seine vier Auswärtspunkte jeweils durch 0:0-Unentschieden. Über eine makellose Heimbilanz verfügt nur Weida mit 18:0 Punkten, doch ist auch aus Lobenstein und Niederpöllnitz noch keine Gastmannschaft als Sieger abgereist. Von den vier Neulingen gehören drei - St. Gangloff, Kahla, Triebes - zum Schlußquartett des Achtzehnerfeldes. Nur Chemie Greiz-Dörlau, überhaupt zum ersten Mal in der Bezirksliga vertreten, hat sich auf Rang 11 mit vier Punkten Abstand zum Schlußquartett schon etwas Luft verschaffen können.

(Vw)

Halbzeitstand in der Fußball-Bezirksliga

	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Punkte	Heimspiele	Auswärtssp.
Weida (A)	17	13	2	2	57:16	28:6	41:7 / 18:0	16:9 / 10:6
Lobenstein	17	11	5	1	26:12	27:7	13:3 / 13:3	13:9 / 14:4
Dynamo Gera	17	8	6	3	39:26	22:12	22:17 / 11:5	17:11 / 11:7
Niederpöllnitz	17	10	2	5	31:25	22:12	20:7 / 15:1	11:18 / 7:11
Jenaer Glaswerk	17	8	5	4	30:28	21:13	18:13 / 13:5	12:15 / 8:8
Hermisdorf	17	9	1	7	29:23	19:15	17:8 / 13:3	12:15 / 6:12
Wismut Gera II	17	8	2	7	25:21	18:16	10:9 / 10:8	15:12 / 8:8
Greika Greiz	17	6	5	6	35:27	17:17	26:12 / 13:3	9:15 / 4:14
ASG Gera	17	6	5	6	30:30	17:17	11:5 / 8:4	19:25 / 9:13
Zeulenroda	17	6	4	7	33:29	16:18	24:13 / 11:7	9:16 / 5:11
Chemie Greiz (N)	17	5	6	6	25:22	16:18	16:6 / 11:7	9:16 / 5:11
Schwarza	17	7	2	8	32:35	16:18	16:17 / 9:9	16:18 / 7:9
Silbitz	17	5	6	6	21:24	16:18	15:11 / 11:7	6:13 / 5:11
Jenapharm	17	7	1	9	26:32	15:19	14:9 / 9:7	12:23 / 6:12
Triebes (N)	17	4	4	9	23:39	12:22	16:20 / 9:9	7:19 / 3:13
Maxhütte	17	3	5	9	23:33	11:23	10:13 / 5:13	13:20 / 6:10
Kahla (N)	17	4	3	10	23:40	11:23	13:17 / 7:11	10:23 / 4:12
St. Gangloff (N)	17	1	-	16	11:55	2:32	8:22 / 2:16	3:33 / 0:16

1984 / 1985

Kaseltaler

JUNGS

Eine Betrachtung zum Spieljahr 1984/85 von Elektronik:

Vizemeister des Bezirkes - der bisher größte Erfolg

In 34 Punktspielen 23 Spieler eingesetzt / 58 Tore erzielt

Mit einem Sieg über Vorwärts Gera endete für die Fußballer von Elektronik Lobenstein das bisher erfolgreichste Jahr seit dem Aufstieg in die Bezirksliga vor fünf Jahren. Der Vizemeistertitel des Bezirkes Gera ist der bisher größte Erfolg in der Geschichte des Lobensteiner Fußballs. Vor Beginn der Serie wurde dies nicht für möglich gehalten, denn mit Weise verließ ein profiliertester Spieler die Mannschaft. Mit Mitulla und Tens verstärkten zwei Sportfreunde das Team erheblich.

Gewachsene Auswärtsstärke

Die Vizemeisterschaft basiert in erster Linie auf einer gewachsenen Auswärtsstärke. So wurde mit 23:11 Punkten und 30:23 Toren fast die Heimbilanz erreicht. Es gab nur drei Niederlagen auf des Gegners Platz, und zwar in Weida, Hermsdorf und Kahla.

Die Elektroniker waren die einzige Mannschaft, die dem Bezirksmeister Weida den Titel hätte streitig machen können. Am siebenten Spieltag wurde erstmalig der 2. Platz erkämpft.

Solide Leistung der Abwehr

Eine solide Leistung bot die Abwehr. Sie zählte lange Zeit zu den stärksten der Bezirksliga. Als dann Grüner wegen einer Verletzung ausfiel, mußte zum Schluß diese Platzierung an Weida abgegeben werden. Reserven gibt es noch im Angriff. Denn nach Toren gezählt, stände Lobenstein nur an der 10. Stelle.

Insgesamt errang die Mannschaft im vergangenen Spieljahr 20 Siege. Neun Begegnungen endeten Unentschieden. Beide Spiele gewannen die Loben-

steiner gegen Jenapharm, Dynamo Gera, Vorwärts Gera, Einheit Triebes, KIM St. Gangloff und Chemie Greiz. Der höchste Auswärtssieg gelang mit 5:1 bei Jenapharm.

Beide Punkte mußten auf eigenem Platz gegen Maxhütte und Schwarza abgegeben werden.

Holger Leube schoß 17 Tore

58 Tore wurden geschossen. Der Durchschnitt pro Spieltag betrug 1,71 (im Spieljahr 1983/84 waren es im Vergleich 1,33). Allein 17 Tore erzielte Mittelstürmer Holger Leube. Dies erreichte noch kein Stürmer vor ihm, auch nicht der in Lobenstein noch gut bekannte Margetic.

Die weiteren Torschützen: Hofmann 6, Mitulla 5, Grüner, Wüstefeld, Tens und Pechmann je 4, Knörnschild und Junker je 3, Stöhr und Kessel je 2 sowie Höfer. Hinzu kommt ein Selbsttor der Gangloffler.

Torwart Leistner immer dabei

23 Spieler kamen in den 34 Punktspielen zum Einsatz. Die Zuverlässigkeit in Person stellte wieder einmal Torwart Leistner dar. Er bestritt alle Punktspiele. 33mal waren Höfer, der von Blankenstein zurückkam, Leube und Pechmann dabei, Tens bestritt 31, Mitulla 30, Grüner und Sylvio Sell (der auch bei den Junioren fast immer

dabei war) je 27, Wüstefeld (er ist zur Zeit in der Sowjetunion tätig) 21, Prokopp 20, Stöhr 19, Hennemeyer 13, die Juniorenspieler Kessel und Selle je 11, Knörnschild 10, Junker 8, Moch 5, Helfer und Narr je 2 Spiele sowie H. Schmidt und Titscher je ein Spiel. Hofmann wurde 26mal und L. Schmidt 17mal aufgestellt.

Eine gute Entwicklung nahmen die Lobensteiner im Fair Play. Mit nur 22 gelben Karten erreichte man die beste Bilanz bisher. Allerdings wurde Hennemeyer des Feldes verwiesen.

Verdienst des Übungsleiters

Der im 5. Bezirksligajahr erreichte Erfolg ist auch auf die gute Arbeit der Verantwortlichen zurückzuführen. Sportfreund Bernd Selle gelang in seinem ersten Jahr als Übungsleiter die Mannschaft zum Vizemeistertitel zu führen. Seine Erfolge im Nachwuchsbereich konnte er auch auf die erste Mannschaft übertragen. Bei keinem Spiel fehlte der Betreuer Günter Petzold, der immer unermüdlich viel Kleinarbeit leistete.

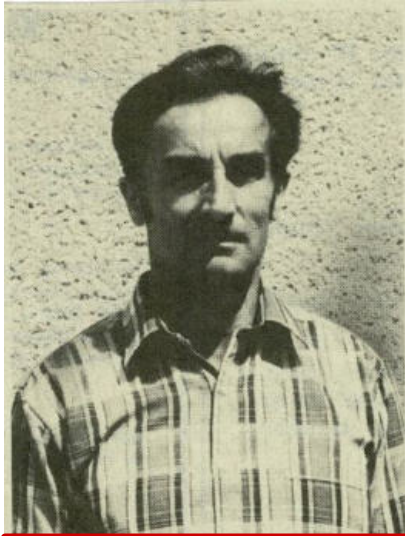
Der zweite Platz verpflichtet natürlich für die neue Saison. Ab Mitte Juli werden mehrere Freundschaftsspiele auswärts ausgetragen. Am 26. Juli sind die Lobensteiner bei Motor Rudisleben zu Gast.

jecha

1984 / 1985

Kaseltaler

JUNGS



Dieter Elschner, ein erfahrener Übungsleiter im Fußball:

Ein vorbildlicher Sportfreund

Einer der verdienstvollen Übungsleiter im Fußball unseres Kreises ist der Sportfreund Dieter Elschner aus Unterlemnitz. Der 52jährige schrieb ein Stück Lobensteiner Fußballgeschichte mit.

Dieter war schon 16, als er mit dem Fußballspielen begann. Für heutige Verhältnisse recht spät. Er trat am 1. September 1950 der damaligen BSG Empor Lobenstein bei und spielte ein Jahr bei den Junioren. Mit einer Sondergenehmigung schaffte der vorbildliche Sportsmann den Sprung in die 1. Männermannschaft, blieb dieser 16 Jahre treu und wurde als Kapitän zur Stütze seiner Mannschaft.

Der Unterlemnitzer bestritt für Empor über 700 Spiele, davon mehr als 400 Punktspiele. Verletzungen blieben nicht aus, doch ans Aufhören dachte er nie. Auf Grund seiner Zuverlässigkeit wurde er des öfteren in Kreis- und auch Bezirksauswahlmannschaften eingesetzt.

Nach Beendigung seiner aktiven Laufbahn blieb Dieter dem Fußballsport treu. Er wurde Übungsleiter für

den Nachwuchs, leitete alle Alterklassen an und blieb bei den Junioren hängen. Als Kreismeister verpaßte seine Mannschaft dreimal den Aufstieg in die Bezirksliga. 1982 klappte es dann, und seitdem spielen die Lobensteiner Junioren in dieser Klasse. Gute Platzierungen wurden in den vergangenen Spieljahren belegt. Hoffentlich gibt Dieter Elschner noch lange seine Erfahrungen an den Nachwuchs weiter.

jscha

Mathias belegte den 18. Platz

Sein erstes Rennen in der Leistungsklasse I auf dem Schleizer Dreieck bestritt der Lobensteiner Mathias Stark. Die Nummer 82 trägt sein Rennwagen. Im Meisterschaftslauf der DDR waren über 20 Fahrzeuge am Start. Neun Runden, gleich 68,8 km, mußten zurückgelegt werden. Mathias belegte in dem starken Feld den 18. Platz. Der Dresdner Bernd Kaspar gewann diesen Lauf zum 29. Internationalen Schleizer Dreieckrennen für Automobile.

SPORTFREUND DIETER ELSCHNER, beschäftigt in der LPG Tierproduktion Unterlemnitz, widmet einen großen Teil seiner Freizeit dem Fußballsport. Er ist Übungsleiter bei der BSG Elektronik Lobenstein, und die von ihm betreute Juniorenmannschaft belegte im Spieljahr 1985/86 den zweiten Platz im Bezirk Gera. Viele Spieler, die er betreute, haben sich einen Stamplatz in der ersten Mannschaft erobert.

(Foto: Kübrich)

1986

Morgen Fußball

Die Fußballer von Elektronik Lobenstein empfangen morgen, 18 Uhr, auf dem Sportplatz an der Poststraße die Mannschaft des FC Carl Zeiss Jena II zu einem Freundschaftsspiel. Die Gäste sind der klare Favorit. Für die Zuschauer sicherlich eine reizvolle Begegnung.

4.6.86

jscha

Kaseltaler

JUNGS

Ein neues Zuhause: Das Koseltal (1986)



Poststraße

23. Juli 1986

Das Bauprojekt:

Nach vierjähriger Bauzeit verlassen die Lobensteiner Fußballer den traditionellen Platz an der Poststraße (zuletzt 1976 umgebaut).

Der Meilenstein:

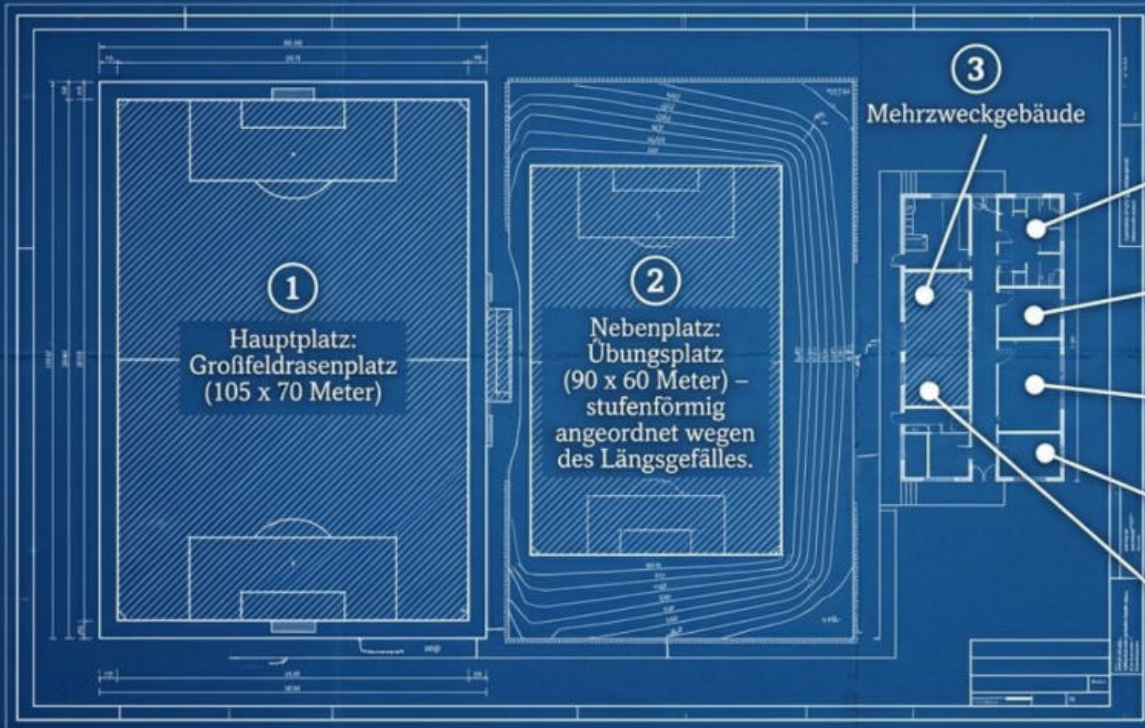
Am 23.07.1986 wird das neue Rasenstadion im Koseltal eingeweiht.

Der Effekt:

Ein enormer Motivationsschub für die 1. Mannschaft, den Nachwuchs, sowie die neuen Sparten Wintersport, Schwimmen und Tennis.

Neues Rasensportstadion Koseltal

Die Projektierung des neuen Sportzentrums



Innenraum-Spezifikationen

- Umkleidetrakt (je 2 Doppelkabinen)
- Schiedsrichter- & Vereinszimmer
- Sportgaststätte (60 Plätze) mit Küche
- Zwei 1-Raumwohnungen für Gastspieler
- Sauna & Kohlenheizungsanlage




Die Feuertaufe: 23. Juli 1986

Mittwoch war feierliche Übergabe im Lobensteiner Koseltal:

Rasenplatz ist ein großer Gewinn
für unseren Fußball

Rund 2000 Zuschauer erlebten Premierspiel gegen Jena

Deutscher Fußball-Verband der DDR



**Einweihung des Sportplatzes im
„KOSELTAL“**

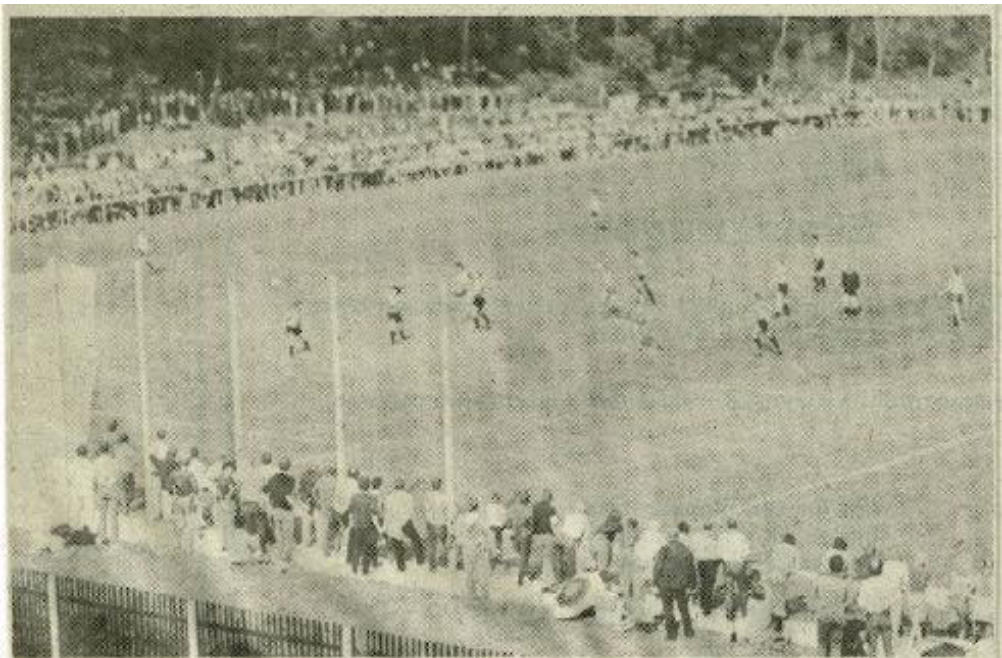
Mittwoch, den 23. Juli 1986
FC Carl Zeiss I - Elektronik Lobenstein
Anstoß : 17.00 Uhr im Koseltal Lobenstein
Gastronomische Versorgung !

Spieldaten

Spiel:	BSG Elektronik Lobenstein vs. FC Carl Zeiss Jena I
Zuschauer:	2.000 Fans im neuen Koseltal
Gegner-Status:	Der amtierende DDR-Meister, Pokalsieger und EC-Finalist von 1981.
Ergebnis:	1:8 (0:3)
Das 'Ehrentor':	Viel unjubelter Treffer durch Knörnschild in der 77. Minute (nach 0:8 Rückstand).
Besonderheit:	Andreas Bielau (späterer Torschütze für Jena) glänzte in seiner Favoritenrolle.



DEN EHRENANSTOSS zum Freundschaftsspiel der gastgebenden Elektronikelf und dem Oberligavertreter Carl Zeiss Jena vollzogen pünktlich 17 Uhr Georg Seifert, 2. Sekretär der SED-Kreisleitung, und Siegfried Aurich. Der 20jährige Sven Knörnschild erzielte den Ehrentreffer für Elektronik.



DER NEUE RASENPLATZ hatte bei der 8:1-Niederlage gegen Jena seine Premiere.

Es ist ein guter Platz

Lothar Kurbjuweit, Trainer des 1. FC Carl Zeiss Jena: Es ist ein guter Platz, schön gelegen und vor allem nicht schlechter als unser Jenaer Rasen. Er

IN EINEM SEHR FAIREN SPIEL ohne nennenswerte Aufregungen gewann Jena souverän mit 8:1 auf dem neuen Platz. Trainer Lothar Kurbjuweit lobte den Rasenplatz vor allem wegen seiner schönen Lage und seiner guten Bespielbarkeit. „Nicht schlechter als unserer in Jena“, meinte er.

Mehr als nur ein Platz

Die Macher vor Ort:



Im Herbst 1989 wurde das Mehrzweckgebäude durch die Betriebssportgemeinschaft BSG Elektronik Lobenstein offiziell zur Nutzung übernommen. Damit fand das 2,6-Millionen-Mark-Projekt seinen baulichen Abschluss.





Prüfbescheid

Nr. 29/90

1. über die entwurfstechnische Prüfung

2. Gesamtvorhaben: Überdachung der Zuschauerplätze
 36,00 m

Teilvorhaben:

Objekt-Nr.:

3. Phase der Investitionsvorbereitung bzw. -durchführung:

Ausführungsprojekt

4. Standort: Lobenstein, Sportplatz Koseltal

5. Investitionsauftraggeber: VHS Elektronik Lobenstein, Bayr. Str.

6. Projektant: Dr. Ing. Wolfgang Behn

HAN Bau: Eigenleistungen und Pn. Parthel, Stahlbau
 Lobenstein

7. Mit diesem Prüfbescheid wird die bauaufsichtliche Genehmigung zur

Rat des Kreises Lobenstein
 Kreisbauamt

13. 3.1990

A u f l a g e n

zur Städtebaulichen Bestätigung für das Projekt Zuschauer-
 Überdachung Sportplatz/Koseltal Kontr.-Nr. 1004/48/III/90
 vom 13. 3. 1990

Statische Berechnung

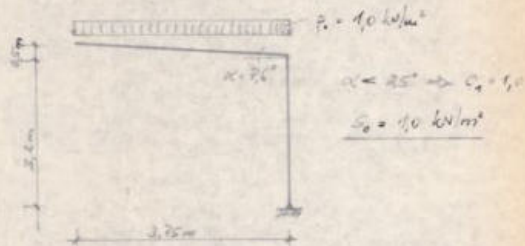
Lastzusammenstellung

Exaktal
 Pfetten

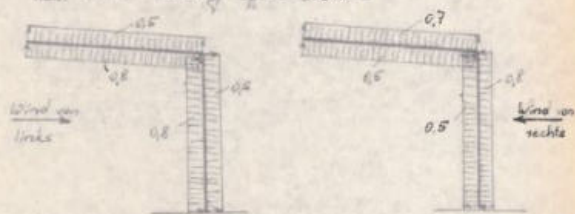
0,1 kN/m²

0,15 kN/m²

Schnee



Wind nach Nr. 14 einseitig offene Gebäude



$q_s = 0,55 \text{ kN/m}^2$

Trägerabstand 4,0 m

$$q_1 = 0,15 \cdot 4,0 = 0,6 \text{ kN/m}$$

$$q_2 = 1,0 \cdot 4,0 = 4,0 \text{ kN/m}$$

$$F_{w1} = 0,55 \cdot 3,2 \cdot 4,0 = 7,04 \text{ kN/m}$$

$$F_{w2} = 0,55 \cdot 3,2 \cdot 4,0 = 7,04 \text{ kN/m}$$

Koseltaler

JUNGS

„Die Sportanlage Koseltal wäre ohne Rudolf Große nicht vorhanden!“ – Ein später Erfolg für den Hauptinitiator, der sich von seiner Idee, den Lobensteiner Fußball voranzubringen, niemals abbringen ließ.



Foto :
Die Nachwuchstrainer (v.l.) Dieter Elschner, Wulf Handschug, Eberhard Spindler, Wolfgang Werner und Bernd Selle.



Dieter Schönfeld



Wolfgang Horn

Im Zusammenhang mit dem 25. Jubiläum unserer „Koseltal“ Sportanlage sind aus dem großen Kreis der Unterstützer und „Macher“ 2 Persönlichkeiten ganz besonders hervor zu heben, ohne die aus der Idee nie Realität geworden wäre.

Dieter Schönfeld, Betriebsdirektor der ZBO (Zwischenbetriebliche Bauorganisation) Remptendorf und Wolfgang Horn als Betriebsdirektor des VEB Elektronik Lobenstein hatten sowohl in baulicher und finanzieller Hinsicht die Fäden in der Hand.

Vorallem diesen Mitstreitern ist es zu verdanken, daß aus Rudolf Große's Idee und den beschriebenen Bemühungen Realität werden konnte.

Allen, die bei der Entstehung und Realisierung der Sportanlage „Koseltal“ mitgearbeitet haben, ging es um die Verbesserung der sportlichen Bedingungen in Lobenstein.

Ihnen gebührt unser besonderer Dank !



Ein Leben auf dem Fußballfeld: Rudolf Große war drei Jahrzehnte beim Fußball in Bad Lobenstein als Übungsleiter und Trainer aktiv tätig. Jetzt hat er sich zu Wort gemeldet in der aktuellen Auseinandersetzung um den Sportplatzneubau in der Poststraße. (Foto: DTZ/Peter Hagen)

„Keiner hat gesagt, es geht nicht“

Rudolf Große erinnert an den langjährigen Bau der Sportanlage im Koseltal

Koseltaler
JUNGS

Die Notwendigkeit einer Vision

Die Realität nach 1945



- **Standort:** Hartplatz an der Poststraße.
- **Zustand:** Von Reichs- und Sowjetarmee als Fahrzeugpark zweckentfremdet. Tiefe Fahrgeleise und Löcher.



Logistik: Anreise zu Auswärtsspielen auf offenen Holzgas-LKWs (häufiges Holz sammeln im Wald inklusive).



Infrastruktur: Äußerst miese sanitäre Verhältnisse. Eine simple Bretterbude. Auswärtige Mannschaften mussten sich in der Turnhalle waschen.

Der unaufhaltsame Traum

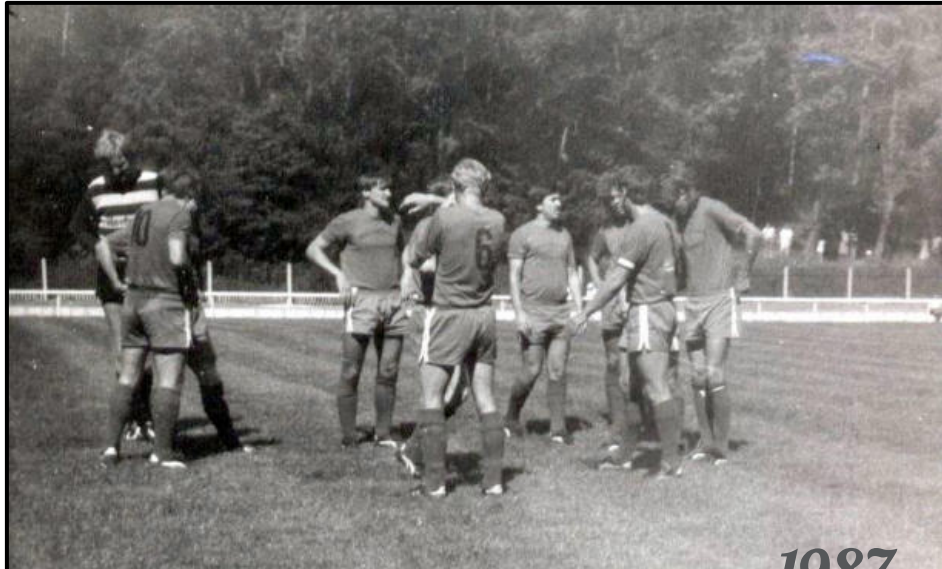


- Ein echter Rasenplatz, eingebettet in die Natur des Koseltals.
- Moderne sanitäre Anlagen und Umkleidekabinen.



Eine würdige Heimstätte für die rasant wachsende und talentierte Fußballjugend Lobensteins.

1986



1987





Toller Sieg zum Jubiläum

Mit 10:2 Punkten und ohne Niederlage in Auswärtsspielen traten die Lobensteiner in ihrem 250. Punktspiel in der Bezirksliga recht selbstbewußt und gestärkt gegen Wismut Ronneburg an. Die sehr zögernden Angriffsbemühungen von Wismut in dieser 3. Begegnung zeugten vom gehörigen Respekt. Mit sicherem Spiel aus der Deckung heraus wußte dagegen Elektronik seinen Gegner in Verlegenheit zu bringen. Mitulas verwandelter Elfer (Leube war umgestoßen) brachte in der 5. Minute die Führung. Mit gefälligem Spiel beherrschte man den Gastgeber sicher. Leubes Aufsetzerkopfball in der 32. Minute war der 9. Treffer der Saison und das 40. Bezirksligator für ihn (den Rekord hält weiterhin Hofmann mit 46 Treffern). Fünf Minuten nach dem Wechsel erhöhte Kessel zur unerwartet klaren Führung. In der 61. Minute verkürzte Wismut, doch mehr war dank der guten Elektronikabwehr nicht drin. Nach einer guten Vorarbeit von Knörnschild erzielte Heubner dann sogar das 4:1. Bei zwei Unentschieden war dies der fünfte Auswärtssieg, der mit imponierendem Konterfußball erzielt wurde. Weitere Chancen, wie Leubes freistehender Schuß oder Pechmanns Sturmläufe, trugen zu diesem guten Gesamtbild bei. Zum 4. Mal wurde die Tabellenführung erfolgreich verteidigt. Weiter so!

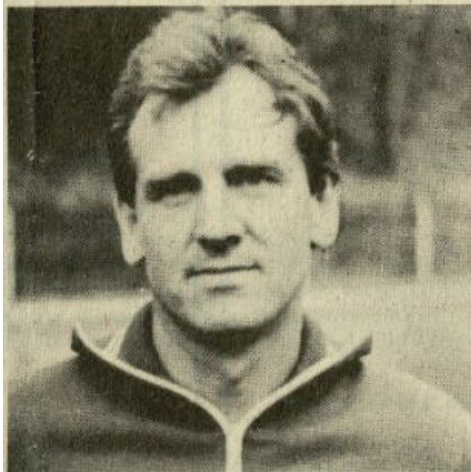
jscha

SPORTFREUND DIRK SELLE, Stammspieler der Bezirksligamannschaft von Elektronik Lobenstein, wurde von der Sektionsleitung zum NVA-Ehrendienst verabschiedet. Der Lobensteiner spielte schon mit 17 Jahren in der 1. und bestritt bisher 70 Punktspiele in der Bezirksliga. Er war auch Mitglied der Bezirksauswahl der Junioren. Seine Lehre als Facharbeiter für Fertigungsmittel und das Abitur schloß der sympathische Jugendliche mit der Note „Ausgezeichnet“ im VEB Elektronik ab. Er wurde auch mit der Medaille „Für sehr gute Leistungen im sozialistischen Berufswettbewerb“ ausgezeichnet.

1987

Kaseltaler
JUNGS

Der Kapitän



MATTHIAS GRUNER ist mit 32 Jahren der älteste Lobensteiner Fußballspieler und seit Jahren der Mannschaftskapitän. Er erlernte den Beruf eines Werkzeugmachers, gehörte sechs Jahre dem FC Carl Zeiss Jena an, spielte ein Jahr bei Wismut Gera und seit November 1979 wieder in seiner Heimatstadt Lobenstein. Matthias zählt zu den Stützen der Mannschaft, versteht es immer wieder, seine Sportfreunde mitzureißen und hat auch schon manches wichtige Tor geschossen. (Foto: Vw/Kübrich)

Unser aktuelles Gespräch

P. 12. P7

mit Trainer Matthias Zocher, Elektronik Lobenstein:

Alle Spieler sind motiviert

Als Tabellenführer auch ein psychologisches Plus

Ein neuer Trainer, Lobenstein ist Spitzenreiter der Bezirksliga. Woran liegt es?

Sportfreund Zocher: Jede Mannschaft ist nach einem Trainerwechsel neu motiviert. Jeder Spieler sieht seine Chance, neu in der Stammformation Fuß zu fassen. Hinzu kommt, daß alle Akteure eine große Trainingsbereitschaft zeigen. Mit 4:0 Punkten hatten wir zudem einen optimalen Saisonstart. Und als Tabellenführer kommt uns auch ein psychologisches Plus zustatten.

Wer sind die Stützen der Mannschaft?

Sportfreund Zocher: Als erster ist der Mannschaftskapitän Matthias Gruner zu nennen. Weiterhin Wolfgang Leistner, der als Torwart noch in diesem Jahr sein 250. Punktspiel für Elektronik bestreitet. Leistungsträger sind auch die Sportfreunde Frank Stöhr,

Matthias Kaiser und Dieter Pechmann. Die Sportfreunde Holger Leube und Jens Kessel zählen mit zu den besten Torschützen der Bezirksliga.

Auf welcher Position wünschen Sie sich eine Verstärkung?

Sportfreund Zocher: Wir brauchen noch einen Stürmer und einen zuverlässigen Mann auf dem Vorstopperposten.

Einen Trainer der Ersten interessiert auch der Nachwuchsbereich. Wie sieht es da bei Elektronik aus?

Sportfreund Zocher: In den vier Klassen des Nachwuchsbereiches der Bezirksliga ist Elektronik Lobenstein mit je einer Mannschaft vertreten. Nur vier Sektionen des Bezirkes können dies aufweisen. Einige unserer Spieler kommen aus dem eigenen Nachwuchs. Übrigens wurden in diesem Jahr auch zwei Spieler des TZ Fußball zum FC Carl Zeiss delegiert.

1987

Kaseltaler

JUNGS



SPORTFREUND WOLFGANG LEISTNER, der Torwart von Elektronik Lobenstein, ist seit acht Jahren eine Stütze der Mannschaft. Vorher spielte er in Schleiz und Saalburg. Der 30jährige bestritt am Sonnabend sein 250. Punktspiel für Elektronik Lobenstein. Sportfreund Leistner ist von Beruf Kfz-Elektriker und bei der ZBO Landbau beschäftigt. Der in Gräfenwarth wohnende Torwart wurde in seiner Laufbahn bisher von größeren Verletzungen verschont. (Foto: Vw/Kübrich)

Überzeugende Leistung geboten

Nach den beiden knappen Niederlagen der Lobensteiner Fußballer in Jena und Schwarztaubitz mußten sie gegen Dynamo Gera unbedingt gewinnen. Doch die Gäste hatten von den letzten zehn Spielen nur zwei verloren. Elektronik war gewarnt, und bereits in der ersten Minute tauchte ein Dynamostürmer frei vor dem Lobensteiner Schlupmann auf. Torwart Leistner war in seinem Jubiläumsspiel in großer Form.

Als dann in der 13. Minute Knörnschild im Geraer Strafraum gelegt wurde, verwandelte Mitulla den Strafstoß sicher. Doch nur einige Minuten später kamen die Gäste zum Ausgleich. Nach einer gelungenen Flanke war Leonhardt mit einem Kopfball der Schütze. Die Geraer erreichten im Mittelfeld jetzt sogar ein Übergewicht. Torwart Leistner holte einen Schuß von Schmidt aus dem Dreiangel. In der 34. Minute schlugen die Lobensteiner wieder zu. Neuling Schmidt schoß für Lobenstein sein erstes Tor. Drei Minuten vor der Halbzeit fiel dann das Tor des Tages.

In den zweiten 45 Minuten erreichten die Lobensteiner dann ein Über-

gewicht. Es gab eine ganze Masse Torchancen. Die endgültige Entscheidung fiel in der 77. Minute, als der eingewechselte Heubner nach guter Vorarbeit von Leube den Ball in die Maschen setzte. Die Geraer trafen noch einmal den Pfosten und einmal die Latte. In den letzten fünf Minuten gerieten sie dann aus den Fugen. Zwei Spieler, einer wegen einer Tätlichkeit und ein anderer wegen Schiedsrichterbeleidigung, wurden vom Platz gestellt. Mit diesem Sieg geht Elektronik als Spitzenreiter in die Winterpause, da Glaswerk gegen Jenapharm nicht spielen konnte.

jscha

Liebschütz auf Platz vier vor der Pause

Vor Wochenfrist unterlagen die Liebschützer unglücklich mit 0:1 in Schleiz, diesmal gewannen sie mit dem gleichen Ergebnis im letzten Spiel vor der Winterpause gegen die TSG Hohenleuben.

Bei guten Bodenverhältnissen fanden die Platzherren in keiner Phase des ersten Durchgangs zu ihrem Spiel, fehlte die Bindung zwischen Mittelfeld und Sturmreihe, blieb das meiste nur Stückwerk, sodaß keine Torchance er-

1987

Kaseltaler

JUNGS

Glückwunsch den Lobensteiner Fußballern zum Meistertitel



DIE ERFOLGREICHE MANNSCHAFT von Elektronik Lobenstein nach dem Spiel am Sonnabend gegen Glaswerk Jena. Der Meistertitel in der ersten Saison bei Lobenstein ist auch ein schöner Erfolg des Trainers Matthias Zocher (ganz links). (Fotos: (4) Kübrich)



HOLGER LEUBE markierte mit einem Kopfball den Ausgleichstreffer. Jena Torwart war machtlos. Noch zweimal war der Lobensteiner, der in der Schuhfabrik arbeitet, bei dieser Begegnung erfolgreich. Lobensteins Anhang jubelte.

Stabile Abwehr und starker Sturm mit immerhin 70 Toren:

Im Juni sind Aufstiegsspiele

Sonnabend, 14. Mai, 16.45 Uhr, auf dem Sportplatz im Lobensteiner Koseltal. Jubel bei den Fußballern von Elektronik und den Fans. Es ist Gewissheit, der Fußballmeister 1988 des Bezirkes Gera heißt Elektronik Lobenstein. Im letzten Heimspiel der Saison wurde die Mannschaft vom Jenaer Glaswerk mit 4:1 bezwungen.

Die Vizemeisterschaft im Spieljahr 1984/85 war der bisher größte Erfolg der Lobensteiner Fußballer. In dieser Saison wiesen die Stürmer erhebliche Verbesserungen nach. In den bisher 33 Punktspielen (eins steht noch gegen Greiz aus) gelangen immerhin 70 Treffer. Erfolgreichster Torschütze ist der Sportfreund Leube, der bisher 16mal erfolgreich war.

Die Lobensteiner gewannen in dieser Saison 21 Spiele, davon elf Begegnungen zu null. Fünf Niederlagen mußten hingenommen werden. Davon wurden vier Spiele nur mit 0:1 verloren. Ein Ausdruck der erreichten Stabilität.

Nun müssen die Elektroniker in die Aufstiegsspiele zur DDR-Liga. Am 5. Juni muß die Mannschaft beim Meister des Bezirkes Suhl antreten. Gegen den Meister des Bezirkes Erfurt wird am 8. Juni auf eigenem Platz gespielt, am 11. beim Bezirksmeister Karl-Marx-Stadt, und am 18. Juni ist zu Hause der Meister des Bezirkes Halle zu Gast.

jscha



JUBEL AUF DER BANK. Das 2:1 ist eben gefallen, der Titel ist in greifbarer Nähe gerückt. Links im Bild Klaus Wippert, der die Spieler medizinisch betreut, und rechts daneben Betreuer Günter Petzold, der Spieler mit der Nummer 20 ist der Sportfreund Andreas Heinze.

AI

ZUM MAIENSTRAUSS GUTER TATEN zählen u. a. 11 Millionen Mark in der Bürgerinitiative zur Erhaltung der Wohnraumsubstanz.

MIT 36 PLÄTZEN öffnet das Boulevard-Café in Lobensteins Wurzbacher Straße.

TAGE DER CSSR-KULTUR mit Filmen, „Horalka“-Frühschoppen und gastronomischen Spezialitäten finden guten Anklang.

FAZIT IM GRANITWERK am Hennenberg: In sechs Jahrzehnten rund 10 Millionen Tonnen Gestein gebrochen.

GESCHICHTLICHES: Elektronikelf krönt mit dem 4:1 im letzten Heimspiel der Saison gegen die Elf vom Jenaer Glaswerk die Serie von 21 Siegen. Quittung des Fleißes: erstmals Bezirksmeister!

BEIM 33 VOLKSWAGEN

Koseltaler

JUNGS

Meister der Bezirksliga Gera
Spieljahr 1987/88



.R. Thomas Matthes, Jens Kessel, Jörg Rühle, Frank Stöhr,
Gerd Michel, Norbert Mitulla
.R. Trainer Matthias Zocher, Betreuer Peter Prokopp,
Dirk Selle, Holger Leube, Matthias Grüner, Andreas Heintz,
Sven Knörnschild, Martin Monavitz, Betreuer Günter Petzold
Sektionsleiter Dieter Schönfeld
.R. Henning Schmidt, Uwe Heubner, Wolfgang Leistner,
Dieter Pechmann, Matthias Kaiser



Die Tabelle der Fußball-Bezirksliga nach Saisonabschluß 1978/88

	Spiele	g.	u.	v.	Tore	Punkte	Heim	Auswärts		
Elektronik Lobenstein (11.)	34	21	7	6	71:28	49:19	43:11	29:5	28:17	20:14
Chemie Schwarz (8.)	34	18	11	5	61:23	47:21	34:10	25:9	27:13	22:12
Rotocym FSßneck (3.)	34	17	11	6	54:30	45:23	33:9	28:6	21:22	17:17
Jenapharm Jena (9.)	34	17	9	8	49:37	43:25	45:10	28:6	24:27	15:19
Motor Hermsdorf (12.)	34	17	7	10	75:47	41:27	39:21	22:12	36:26	19:15
Dynamo Gera (16.)	34	15	11	8	63:47	41:27	37:20	24:10	26:27	17:17
Wismut Gera II (2.)	34	17	6	11	62:36	40:28	40:16	24:10	22:20	16:18
Jenao Glaswerk (6.)	34	13	14	7	48:42	40:28	31:14	27:9	17:28	15:19
Niederpöllnitz-Frießnitz (10.)	34	12	13	9	68:45	37:31	40:26	17:17	28:19	20:14
Chemie Kahla (15.)	34	14	9	11	69:52	37:31	45:14	25:9	24:38	12:22
Wismut Seelingstädt (7.)	34	13	11	10	43:34	37:31	32:6	28:6	11:28	9:25
ASG Verwärts Gera (13.)	34	12	10	12	58:62	34:34	31:28	18:16	27:34	16:18
Motor Zeulenroda (4.)	34	9	13	12	35:41	31:37	19:13	21:13	16:26	10:24
Wismut Ronneburg (14.)	34	8	12	14	36:59	28:40	18:26	14:20	18:33	14:20
Bekleidung Tanna (N)	34	7	6	21	40:83	20:48	21:35	13:21	19:48	7:27
Greika Greiz (N)	34	6	6	22	40:85	18:50	27:38	12:22	13:47	6:28
Chemie Greiz (15.)	34	6	6	22	33:85	18:50	21:32	13:21	12:53	5:29
Chemie Bad Blankenburg (N)	34	1	4	29	15:104	6:62	7:56	1:33	8:48	5:29

(In Klammern: die Platzierungen in der Bezirksliga-Saison 1986/87)